

# *muron*

*Magazin der Gemeinde Mauren-Schaanwald  
Ausgabe 124 / Dezember 2022*





# Inhalt

- 04 – 43      **Verwaltung**
- 44 – 59      **Kultur & Bildung**
- 60 – 70      **Leben in der Gemeinde**
- 71 – 87      **Vereine**
- 88 – 93      **Pfarrei**
- 95            **Die Gemeinde gratuliert**



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Der Advent und dann besonders auch die Zeit von Weihnachten erfüllen mich seit vielen Jahren mit grosser Dankbarkeit. Besonders dankbar bin ich dann, dass und wie wir hier alle gemeinsam in unserem Land seit vielen Jahrzenten in Sicherheit und Wohlstand leben können.

Wenn ich dann am Weihnachtsabend im Kreis meiner Familie sitze, wird mir bewusst, dass die wertvollsten «Geschenke» mit mir am Tisch sitzen. Kein noch so teures Präsent, das unter dem Weihnachtsbaum liegt, vermag einem die Gesellschaft und das Zusammensein mit den Lieben und Teuren zu ersetzen.

Nach all den Einschränkungen der vergangenen beiden Jahre habe ich auch die innigen Adventskonzerte, die freudigen Weihnachtsmärkte und all die weiteren Veranstaltungen in diesem Jahr um so bewusster wahrgenommen. Dafür bin ich sehr dankbar.

Nun wünsche ich euch, und ganz besonders auch allen, denen es gerade nicht so gut läuft, von Herzen gute Begegnungen, viel Licht und gesegnete Weihnachten und frohe Festtage.

Freddy Kaiser,  
Gemeindevorsteher Mauren-Schaanwald

## Impressum

**Herausgeber** Gemeinde Mauren | **Verantwortlich für den Inhalt** Gemeindevorsteher Freddy Kaiser | **Redaktion** Gemeindevorsteher, Gemeindeverwaltung, Beiträge von Vereinen, Institutionen und weiteren Autorinnen und Autoren | **Konzept/Grafik** Medienbuero AG | **Fotos** Daniel Schwendener, Jürgen Posch, Michael Zanghellini, Pamela Bühler, Paul Trummer, Patrick Marxer, Rainer Kühnis, Tatjana Schnalzer, ZVG und Fotodienste | **Druck** Matt Druck AG, Mauren | **Auflage** 2550 Exemplare | **Erscheinung** Dezember 2022

**Titelbild** Pfarrkirche Mauren bei Vollmond. Foto: Pamela Bühler



# Gemeindebudget 2023 und Finanzplanung 2023 – 2026

*Der Gemeinderat hat am 9. November 2022 den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2023 und den Finanzplan für die Jahre 2023 – 2026 beschlossen. Das Rechnungsjahr 2023 wird mit Einnahmen von total CHF 23.9 Mio. und Gesamtausgaben von CHF 24.5 Mio. veranschlagt.*

Damit ergibt sich ein budgetierter Mehraufwand von CHF 0.6 Mio. in der Gesamtrechnung. Dieser Mehraufwand muss durch den weiteren Abbau von Reserven gedeckt werden. Der Gemeindesteuerzuschlag wird erneut auf 180 Prozent festgelegt.

Die Erfolgsrechnung 2023 weist bei Erträgen von CHF 23.9 Mio., betrieblichen Aufwendungen von CHF 19.9 Mio. und gesetzlichen Abschreibungen im Ausmass von CHF 3.4 Mio. einen erwarteten Bilanzgewinn von CHF 0.7 Mio. aus.

Der betriebliche Aufwand setzt sich aus dem Personalaufwand von CHF 5.3 Mio., dem Sachaufwand von CHF 6.3 Mio. und den Beitragsleistungen von CHF 7.9 Mio. zusammen.

Beim betrieblichen Sachaufwand des laufenden Betriebs stehen die Sanierungs- und Erneuerungsprojekte an beste-

henden Verwaltungs- und Finanzliegenschaften im Vordergrund. Zu Buche schlagen auch die Deponiekosten mit CHF 400'000, die Fertigstellung der Kaplaneigasse und des Vorplatzes des Kindergartens mit insgesamt CHF 120'000 sowie bauliche Massnahmen rund um die Schule Schaanwald. Ebenfalls führt die EDV Infrastruktur im Zuge der Digitalisierung der Gemeindeverwaltung und der Gemeindeschulen zu Kostensteigerungen.

In der Investitionsrechnung 2023 belaufen sich die budgetierten Bruttoinvestitionen auf CHF 4.7 Mio. Sie liegen somit um CHF 3.4 Mio. unter dem Vorjahresbudget.

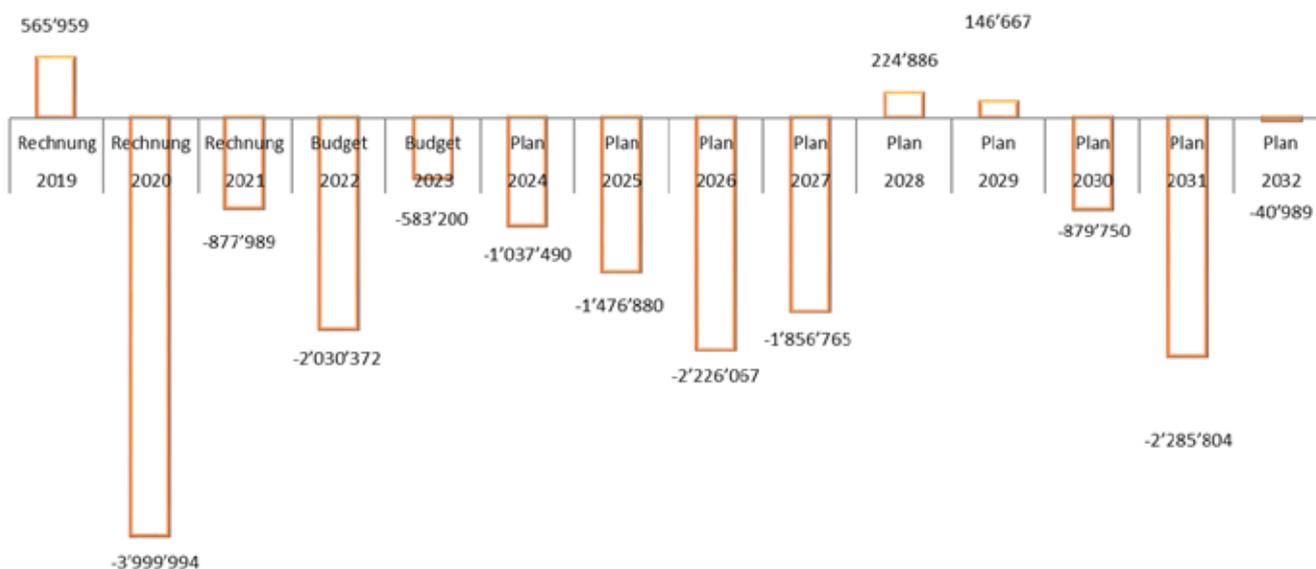
Von den investiven Gesamtaufwendungen des Budgetjahres 2023 entfallen CHF 2.8 Mio. auf den Bereich Hochbau. Im Vordergrund stehen die restlichen Baukosten für die Erweiterung der

Schulanlage Mauren. Die budgetierten Tiefbauten beanspruchen Mittel in Höhe von CHF 600'000. Sie werden für die Bauarbeiten der Schul- und Kirchenvorplatzgestaltung sowie für die Planung der zweiten Etappe der Abwasserleitung Birka verwendet. Insgesamt CHF 1.1 Mio. fliessen als Investitionsbeiträge an die Zweckverbände (AZV, WLU, Sportpark, LAK und Therapiehaus Guler).

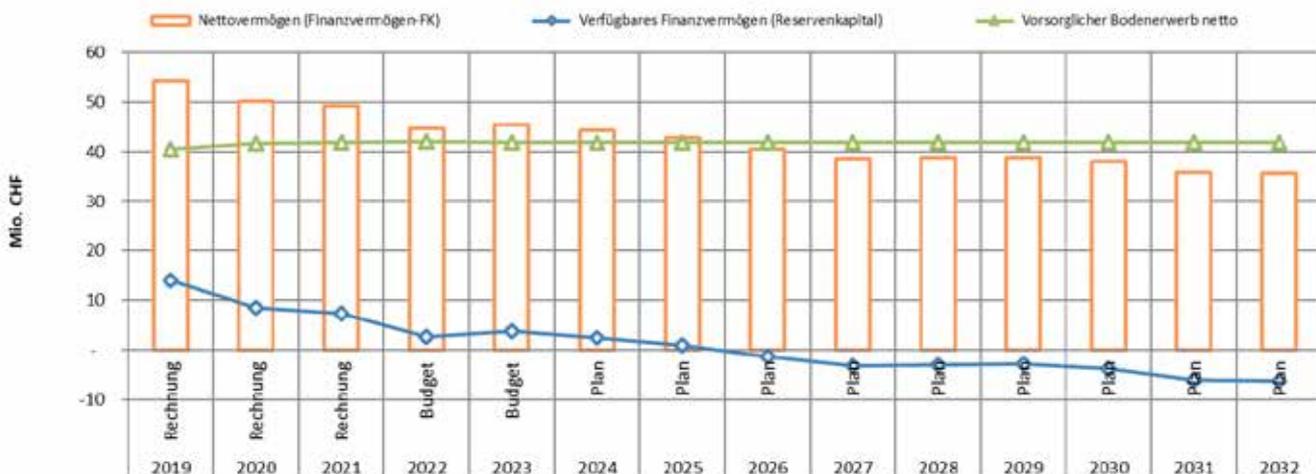
Von 2015 bis 2019 konnten Reserven in Höhe von total CHF 6.5 Mio. geäußert werden. Diese Reserven wurden für die beiden Grossprojekte Erweiterung Gemeindesaal und Erweiterung Schulanlage verwendet. Hinzu kam noch der bewilligte Sonderkredit zur Bekämpfung der Covid-19-Krise in Höhe von CHF 1.3 Mio., der ebenfalls durch den Abbau von Reserven im Rechnungsjahr 2020 finanziert wurde.



### Reservenbildung



### Nettovermögen



## Abstimmung: Volk lehnte 2G mit knapp 53 Prozent ab

Das Verdikt des Volkes war am Sonntag, 18. September 2022 klar: 2G wurde als Möglichkeit der Regierung, um auf eine Verschärfung der epidemiologischen Situation zu reagieren, mit 52,7 Prozent abgelehnt.

Die Neo-Partei «Mensch im Mittelpunkt» (MIM) hatte gegen den Landtagsentscheid, welcher der 2G-Gesetzesvorla-

ge der Regierung im Juni 2022 mit 18 Stimmen mehrheitlich zustimmte, erfolgreich das Referendum ergriffen. Das 2G-Gesetz hätte der Regierung in den Wintermonaten die Möglichkeiten gegeben, im Rahmen der Corona-Pandemie die 2G-Regelung in Kraft zu setzen, falls dies in der Schweiz ebenfalls eingeführt worden war. Eine Mehrheit der liechtensteinischen Bevölkerung stimmte dieser Ermächtigung der Regierung nicht zu. Bei einer Stimmbeteiligung von 66,8 Prozent resultierte über die 2G-Regierungsvorlage landesweit ein Nein von 52,7 Prozent.

### Volksabstimmung (Mauren)

Zahl der Stimmberechtigten	2'168
Zahl der eingelegten Stimmkuverts	1'404
Stimmbeteiligung	64,8%
Zahl der brieflich abgegebenen Stimmkarten	1'374
In Prozenten	97,8%
Anzahl gültige Stimmen	1'362
Anzahl NEIN-Stimmen	699 (51,3%)



## Neuzuzügertag 2022 im Gemeindesaal Mauren

Am Samstag, 3. September begrüßten Gemeindevorsteher Freddy Kaiser, die Vorsitzende der Kommission Gesellschaft, Gemeinderätin Martina Brändle-Nipp und die Mitglieder der Kommission herzlich die zahlreich erschienenen neuen Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde im Gemeindesaal Mauren.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch dem Obst- und Gartenverein für die Bewirtung mit Speis und Trank und den Fünftklässlern der PS Mauren mit Roland Meier für die Gesangseinlage!





Foto: Pamela Bühler



## Abwechslungsreiches und spannendes Ferienhighlight für Daheimgebliebene

Das seit Jahren beliebte Herbstferienprogramm der Gemeinde Mauren, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schellenberg, wurde heuer wieder mit vollem Erfolg von der Projektgruppe «Herbstferien daheim» organisiert und durchgeführt. Für mehr als 210 Maurer und Schellenberger Kinder wurden die diesjährigen Herbstferien somit erneut zu einem kunterbunten und vielseitigen Freizeitvergnügen.

Bei trockener Witterung wurde in Schellenberg mit abwechslungsreichen Wettbewerben gestartet, bei denen die Kinder in altersdurchmischten Gruppen ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. Nach einem Grillplausch und freiem Spielen konnten sich die Teilnehmer danach nochmals bei Frisbee, Hinderis- und Wahrnehmungsparcours im Wald sowie rund um den Sportplatz Schellenberg austoben. Am Dienstag, 4. Oktober 2022 ging es zum Bouldern nach Buchs. Nach einer angenehmen Busfahrt sowie einem kurzen Spaziergang bis zur Halle folgte ein sportlicher, spielerischer Vormittag, der von zwei erfahrenen Trainerinnen begleitet wurde.



Eines der beliebtesten Events startete am Mittwoch und führte uns zum Lama und Alpakahof in Triesenberg. Strahlender Sonnenschein, glückliche Kinder und zahme Lamas machten den Ausflug perfekt. Nach einer einstündigen Wanderung mit den Tieren wurde auf dem Spielplatz Wangerberg gespeist, gerastet und gespielt, bevor wir uns auf dem Hof wieder von Marc und seinen Lamas verabschiedeten. Den Donnerstagvormittag verbrachten wir beim Vogelparadies mit Kürbisbemalen. Die Kürbisse durfte jedes Kind selber bei der Agra aussuchen sowie nach Lust und Laune gestalten. Am Nachmittag stürmten 55 Kinder das Feuerwehrdepot in Mauren, wo sie herzlich empfangen wurden und mit der Freiwilligen Feuerwehr an verschiedenen Posten den Ernstfall sowie die ausserordentlich wichtige Arbeit der Feuerwehr kennenlernen durften. Fahrzeuge, Funkgeräte und Nebelmaschine bereiteten den Kindern einen sehr grossen Spass. Einen grossen Dank gilt dem Vize-Kommandanten Bruno Meyerhans und seinen Helfern für die aufwändige Organisation.



Etwas Neues, Cooles wurde am Freitag im Weiherring erlernt. Es gab einen Graffitikurs mit Nando sowie seinem Bruder – zwei jungen Künstlern – die den Kindern und Jugendlichen erst die rechtlichen und fachlichen Aspekte aufzeigten und dann ging es an den Entwurf. Nach einem feinen Pizzaplus am Weiherring haben alle Teilnehmer ihren Entwurf auf eine Leinwand gebracht. Es endstanden 28 kleine Kunstwerke, welche sie am Ende des Tages nach Hause nehmen durften.



Dank des wunderschönen Herbstwetters konnten alle Outdooraktivitäten in vollen Zügen genossen werden. Die Projektgruppe «Herbstferien daheim» bedankt sich recht herzlich bei den Gemeinden Mauren und Schellenberg für die grosszügige Unterstützung sowie bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die gute Zusammenarbeit und das tolle Engagement.





Unternehmerapéro in Mauren





# Unternehmer-Apéro

Am Dienstag, 22. November 2022 lud die Wirtschaftsförderungskommission unter der Leitung von Gemeinderat Christoph Marxer auf 18:30 Uhr zum traditionellen Unternehmer-Apéro in die Zuschg im Schaanwald.

Vor rund 60 Unternehmern und Unternehmerinnen aus Mauren und Schaanwald berichteten die «Digitalen Helden Mauren» aus der Veranstaltungsreihe vom Frühling/Sommer 2022. In zehn Workshops erlernten sie theoretische wie praktische Fähigkeiten zur optimalen Kommunikation und Darstellung ihrer Unternehmung in den sozialen Medien und im Internet. An neun Teilnehmende, die über die Hälfte der Kurse besuchten, überreichte Christoph Marxer entsprechende Zertifikate.

Als zweiter Programmpunkt berichteten Vorsteher Freddy Kaiser und Michael Biedermann über den Stand des Projektes «Wirtschaftsstrategie Mauren». Gemeinsam mit den zahlreich erschienenen Gemeinderäten standen sie auch anschliessend für Fragen und regen Austausch Red und Antwort.

Zum Schluss des offiziellen Teils würdigte und bedankte sich Vorsteher Freddy Kaiser unter grossem Applaus recht herzlich für die über 20-Jährige beste Zusammenarbeit beim Mit-Initiator der Maurer Wirtschaftsgespräche, Michael Biedermann.



# 11. Weihnachtsmarkt: Freizeitanlage Weiherring in wunderbarer Adventsstimmung

Am Freitagabend und am Samstag, 25. und 26. November verwandelte sich die Freizeitanlage Weiherring in ein vorweihnachtliches Stelldichein. Der 11. Maurer Weihnachtsmarkt wusste die überaus vielen Besucherinnen und Besucher aus nah und fern – Jung und Alt – auf sympathische Weise in den Bann zu ziehen. Vereine, Privatpersonen, interessierte Aussteller und «Treffpunkt-Einlader» boten an ihren wunderbar geschmückten Ständen alles an, was ein Weihnachtsmarkt traditionell offe-

riert: Handarbeiten, Töpfereien, Schnitzereien, Leckereien, Gestecke, Kränze, Sterne, Heutiere, Kerzen, Krippen und vieles mehr. Der Duft von Glühwein, Punsch und Maroni lag in der Luft, und so fühlten sich alle rund um wohl und stimmten sich bei musikalischen Darbietungen und weihnachtlichen Klängen auf die Adventszeit ein. Nicht fehlen durfte natürlich der traditionelle Besuch des Nikolaus', der die Kinder und auch Erwachsenen reich bescherte.







## Die Brunnen von Mauren und Schaanwald

*Wasser ist das wichtigste Lebensmittel und eines der kostbarsten Güter für die Menschheit. Heute sprudelt es in Liechtenstein versorgungssicher einfach aus dem Wasserhahn. In früheren Zeiten waren die Menschen jedoch auf Brunnen angewiesen, um das Quell- und Grundwasser zu beziehen. Heute existieren davon noch 28 in Mauren und acht in Schaanwald. In drei Rundgängen sind sie bequem zu Fuss zu besichtigen. In einer Serie stellt das «Muron» seit Frühling 2021 die wichtigsten und schönsten von ihnen vor. Den sechsten Teil bilden die Brunnen im Gänsenbach.*

Dass der Gänsenbach seinen Namen von Wasservögeln hat, die in einem Fliessgewässer baden, ist unschwer erkennbar. Von diesem Bach selbst ist heute zwar nichts mehr zu sehen. Dafür erinnern aber zwei Brunnen mit umgebendem Erholungsraum an ihn. Von Pius Mündle entworfen und 1994 erstellt, greift der grössere der beiden Brunnen das Bild des Gänsenbachs auf. Der lange Auslauf stellt das Gewässer dar, das aus Felsbrocken aus der Krachenrufe oberhalb von Schaanwald herausfließt, die wiederum eine Quelle symbolisieren. Links und rechts weitet sich der Auslauf, was sich auf das Mäandern eines nicht begrädigten Bachs bezieht. Eine kleine Brücke leistet Gewähr dafür, dass der Wasserlauf trockenen Fusses überquert werden kann. Die umgebenden Terrassen wiederum laden zum Verweilen ein.

### **Erholen und erfrischen im Gänsenbach**

Rechts neben dem grossen Brunnen befindet sich der kleinere. Sein Trog besteht ebenfalls aus einem Felsbrocken, der aus der Krachenrufe stammt. Auffallend ist der lange Wasserspeier, der das Trinken erleichtern soll. Damit haben Menschen, die sich in der Umgebung der beiden Brunnen aufhalten und erholen, gleich auch eine Erfrischungsmöglichkeit vor Ort.

Die Brunnen im Gänsenbach tragen zusammen die Nummer 9 des Rundgangs 1 mit dem Titel «Brunnen im Zentrum» und befinden sich in der Kurve, in welcher die Peter-Kaiser-Strasse in den Weiherring übergeht.

# Weltacker Mauren – Bildung zum Anfassen

*Der seit 2018 angelegte Weltacker in Mauren macht die regionale Nahrungsmittelproduktion greifbar und erlebbar. Der Kindergarten im Schaanwald hat den Weg des Getreides vom Feld auf den Teller erlebt und in Zusammenarbeit mit der Agra HPZ Anstalt köstliche Dinkel-Goldtaler gebacken.*

Die Kinder der Basisstufe A und B vom Kindergarten Schaanwald staunten sehr, als sie vermutlich zum ersten Mal in ihrem Leben eine Dinkelpflanze sahen und erfuhren, wie aus den Ähren die Getreidekörner geerntet werden. Ein besonderes Erlebnis war die Mehlerstellung: jedes Kind hat das Getreide für seinen Dinkelaler selbst gemahlen, den Teig geformt und nach einer kurzen Backzeit den Dinkel-Goldtaler verkostigt. Ein besonderes Erlebnis, welches sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

## **Erfahrungen und Informationen für die gesamte Bevölkerung**

Genau solche Erlebnisse sind mit dem Projekt Weltacker möglich: Der Weltacker richtet sich an die gesamte Bevölkerung und hat den Anspruch, allen Menschen ab dem Kindergartenalter Erfahrungen und Informationen zu vermitteln. Besonders die junge Generation, welche mit ihrer Wahl für bestimmte Konsum- und Produktionsweisen den Weg für die zukünftige Lebensmittelherstellung ebnen, sollen angesprochen und aktiv miteinbezogen werden. Der Weltacker macht die Nahrungsmittelproduktion erlebbar und veranschaulicht die eigene Verantwortung über die Art und Weise sich zu ernähren: Wo wächst unser Essen, wie viel Fläche wird dazu benötigt und wo wird es produziert? Der Weltacker sensibilisiert und macht bewusst, dass Nahrungsmittelproduktion und -ver-

sorgung nicht selbstverständlich sind, und wie essentiell und doch begrenzt die landwirtschaftliche Nutzfläche für die Produktion von Nahrungsmitteln ist. Denn, bei jedem Einkauf erteilen die Konsumenten den Landwirten den Auftrag, ein Stück Acker so zu bewirtschaften, wie es deren Nachfrage (Menge, Qualität und Preis) erfordert.

Der Weltacker wird auch genutzt, um Neues auszuprobieren und um Möglichkeiten für die Entwicklung neuer Produkte mit Hilfe lokaler Akteure aufzuzeigen. Dazu zählt auch das neue Biobrot der Agra-HPZ Anstalt, welches demnächst im Hofladen der Agra HPZ Anstalt erhältlich sein wird.

Initiiert und fachlich geleitet wird das Projekt Weltacker von Dr. Florian Bernardi (Klaus Büchel Anstalt). Die Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) hat das Patronat für die diversen Weltacker-Projekte. Für weitere Informationen steht Dr. Florian Bernardi (+423 375 90 50) gerne zur Verfügung.

*Die Kinder bei der Vorbereitung des Getreides.* **1.**

*Unter der Anleitung von Anton Böckle konnten sie das Getreide selber mahlen ...* **2.**

*... und leckere Dinkel Goldtaler essen.* **3.**





V.l.: Ronny Kirschbaumer Planken, Benjamin Wohlwend Schellenberg, Fabian Jehle Schaan und Michael Senti Mauren.

## Für den Ernstfall Waldbrand gerüstet

*Liechtensteins Schutzwälder befinden sich grösstenteils an südlichen Hanglagen. Kommt es zu einem Brand, macht die Topografie die Arbeit der Feuerwehren nicht einfacher. Um für alle Fälle gerüstet zu sein, haben Feuerwehrleute, Bergretter und Forstwarder sich daher in der Einsatzgruppe Waldbrand zusammengeschlossen. Am 30. September und 1. Oktober 2022 übten sie am Maurer Berg.*

«Bei einem Waldbrand ist Zusammenarbeit von entscheidender Bedeutung. Forstwarder und Bergretter kennen sich in ihren Gebieten bestens aus, können Baumstämme entfernen, die den Weg versperren und sind Experten in der Personensicherung. Sie bahnen den Feuerwehrleuten im Ernstfall den Weg», sagt Feuerwehr-Instruktor Thomas Kerschbaum. Beim Kurs der Einsatzgruppe Waldbrand Ende September und Anfang Oktober am Maurer Berg oberhalb von Schaanwald hat er als Klassenlehrer fungiert. «Fast 70 Personen haben daran teilgenommen. Daher mussten wir den Kurs auf zwei Tage aufteilen.»

### **Nachlöscharbeiten im Fokus**

Der vom Amt für Bevölkerungsschutz ausgeschriebene Kurs der Waldbrand-Einsatzgruppe war gemäss Thomas Kerschbaum ein voller Erfolg. «Die Teilnehmer waren mit grossem Einsatz und viel Motivation bei der Sache. Sie sind mit der richtigen Bekleidung und dem optimalen Material ausgerüstet und wissen es einzusetzen.» Dass es während des ganzen Kurses geregnet hat, tat weder dem Engagement der Teilnehmer einen Abbruch noch widerspricht es den Realitäten im Notfall. «Natürlich ist das Wetter während eines Waldbrands in aller Regel ein anderes. Aber 80 Prozent der Arbeit der Feuerwehren besteht aus den Nachlöscharbeiten», sagt Thomas Kerschbaum. Diese waren auch

das Hauptthema des Kurses. «Wir haben uns beispielsweise mit der Bekämpfung von Wurzelstockbränden auseinandergesetzt. Diese können bis einen Meter in den Erdboden hineinreichen. Dann müssen Wurzeln und Humus mit Motorsägen und Pickeln entfernt werden, bevor Wasser über Leitungen zugeführt werden kann.»

Der letzte grosse Waldbrand in Liechtenstein liegt bekanntlich mehr als 35 Jahre zurück. Entsprechend haben die meisten heimischen Einsatzkräfte keine praktische Erfahrung in deren Bekämpfung. «Wir stützen uns vor allem auf Literatur, profitieren aber auch davon, dass solche Übungen international immer mehr an Bedeutung gewinnen – und natürlich von der guten Zusammenarbeit aller Einsatzkräfte, die sich am 30. September und 1. Oktober einmal mehr gezeigt hat», sagt Thomas Kerschbaum.



Ueli Bühler, Forstwarder Mauren (links) und Peter Jäger, Förster Mauren (rechts).





## Aktion Sträuchertausch

Am Freitag und Samstag, 28./29. Oktober 2022 wurden beim Werkhof Mauren knapp 500 bestellte Gartensträucher im Rahmen der landesweiten «Aktion Sträuchertausch» abgeholt und 200 Neophyten zum Werkhof abgegeben.

Ziel der Aktion war es, die Ausbreitung von nicht-heimischen Sträuchern einzudämmen und die Gärten lebenswerter für die einheimische Tier- und Pflanzenwelt zu machen.

Einen Überblick über die heimischen Arten in den jeweiligen Jahreszeiten gibt der Heckenpfad der Gemeinde Mauren im Bannriet.





# Kindergarten- und Turnhallenneubau gelangt allmählich zum Ziel

*Der Betrieb im neuen Kindergarten und der Turnhalle nimmt stetig zu. Nachdem die Turnhalle Mitte August für die Schule geöffnet worden war, steht sie seit Oktober auch den Vereinen zur Verfügung. Der Backofen-Kindergarten wurde mittlerweile aufgelöst und die Kindergartenklasse in den 1. Stock des neuen Kindergartenzentrums verlegt.*

Für die Vereine wurde die Turnhalle, wie angekündigt, nach den Herbstferien im Oktober geöffnet. Die entsprechenden Zugangswege und die Erschliessung von aussen konnten bis zu diesem Zeitpunkt fertiggestellt werden. Derzeit befindet sich im westlichen Teil die Kaplaneigasse im Ausbau, die künftig einen kinderfreundlichen und sicheren Zugang zum Schul- und Kindergartenareal gewährleisten soll. Der Innenausbau des neuen Kindergartens neigt sich dem Ende entgegen und bis Dezember sollten auch ausstehende Detailarbeiten vollendet sein. Der Kindergartenbetrieb wird jedoch erst nach den Frühlingsferien aufgenommen, da erst dann die gesamte Umgebung samt Spielplätzen genutzt werden kann. Seit den Herbstferien kann auch die neue Tiefgarage genutzt werden, von welcher die Besucher direkt zum neuen Innenhof bzw. zur Turnhalle, aber auch zum «Rössle» gelangen.

## **Aussenanlage im Fokus**

Derzeit liegt das Hauptaugenmerk auf der Erstellung der Aussenanlage. Diese wird mit attraktiven Gestaltungselementen sowie von Biodiversität gekennzeichneten Umgebungsarbeiten ein besonderes Bijou werden. Das Rasenspielfeld ist ebenfalls in Bearbeitung, die entsprechenden Umsetzungs-

arbeiten dauern bis Ende Februar. Im Verlauf dieser Umgebungsarbeiten war der Pfrundweg, der das Kulturhaus Rössle mit der Kaplaneigasse verbindet, nicht begehbar. Bis Ende dieses Jahres soll auch dieser Weg für die Fussgänger wieder geöffnet sein.

## **Kinderspielplatz mit grosser Anziehungskraft**

Der rote Allwetterplatz ist bereits erstellt und steht auch für die einzige Kindergartenklasse, die im August aufgrund der Auflösung des über 20 Jahre alten Kindergartenprovisoriums Backofen in das neue Kindergartenareal eingezogen ist, zur Verfügung. Bereits jetzt ist erkennbar, dass er eine grosse Anziehungskraft ausstrahlt und es den Kindergarten- und Primarschülern eine grosse Freude bereitet, sich darauf zu bewegen.

## **Gemütlicher Innenhof**

Eine besonders anziehende Atmosphäre strahlt der neue Innenhof der Schulanlage aus. Im Bereich Kaplaneigasse wird er tribünenartig angelegt und bietet zusätzliche Sitzflächen zum Verweilen. Der Innenhof ist schon jetzt – obwohl er noch nicht ganz fertig ist – ein gern aufgesuchter Ort.

## Backofen-Kindergartenprovisorium hat nach 21 Jahren ausgedient

Seit 2001 bestand das Kindergartenprovisorium im Backofen. In Bezug auf den Standard der Infrastruktur wie auch die energetische Situation wurde der Umzug in den neuen Kindergarten – 1. Obergeschoss – auf Oktober nach den Herbstferien vorgezogen. Die Kindergartenklasse mit den Lehrerinnen Jasmin Kobler und Monika Mähr-Marxer fühlen sich in diesem Kindergartenneubau wie im siebten Himmel.

**Jasmin und Monika, ihr konntet mit eurer Kindergartenklasse am Montag, 17. Oktober 2022 das Kindergartenzimmer im Neubau beziehen. Wie fühlt ihr euch am neuen Standort?**

Jasmin Kobler: Sehr wohl 😊

Monika Mähr-Marxer: Mir gefällt es auch sehr gut.

**Was beeindruckt euch besonders?**

Jasmin: Die grosszügigen und hellen Räume. Wir haben einen Kühlschrank, Gefrierfach und eine Spülmaschine. (schmunzelt)

Monika: Genau! Und einige sehr praktische Einrichtungslösungen, wie beispielsweise die bepinbaren Schränke.

**Habt ihr euch daran gewöhnt, plötzlich in einem grossen Schulhaus zu sein?**

Jasmin: Ja, das ging erstaunlich rasch. Die Kinder und wir Kindergartenlehrpersonen haben uns sehr schnell eingelebt.

Monika: Da der Eingang getrennt von der Primarschule ist, war es keine allzu grosse Umstellung.

**Im Nahbereich habt ihr einen sehr schönen Spielplatz?**

Jasmin: Ja, darauf freuen wir uns schon sehr.

Monika: Darauf bin ich auch wirklich gespannt.





**Tatkräftige Unterstützung:**  
Pietro Olivadoti, Patricia Keller, Kati Rickenbach und Florian Molinari (v.l.) Auf dem Foto fehlt Markus Mündle.



## Kunstvoll ausgestaltete Tiefgarage

Seit Mitte Oktober ist die Tiefgarage beim neu erbauten Kindergarten öffentlich zugänglich. Wer dort parkt, kann sich an farbenfroher Kunst erfreuen. Zu verdanken ist dies dem aus Mauren stammendem Künstler Luigi Olivadoti.

Bei der Erstellung seiner Entwürfe hatte der in Zürich lebende Künstler nur eine Vorgabe. Die Ausgestaltung sollte thematisch zu den Nutzern in unmittelbarer Nähe Bezug nehmen. Luigi Olivadoti begeisterte die Projektgruppe bereits im Herbst letzten Jahres mit seinen ersten Entwürfen. Nach weiteren Abklärungen und der Projektzusage konnte er gemeinsam mit dem Architekten Urs Hüsey an die Detailplanung dieses Projektes gehen. Immerhin musste die Tiefgarage ja erst gebaut werden. Doch als sich dieser Bau dem Ende zuneigte, waren auch Luigis Entwürfe weit vorgeschritten. Und so konnte Anfang Oktober mit der termingerechten Umsetzung vor Ort begonnen werden.

### **Lustige Kinderfiguren und überdimensionale Sportler**

Luigi Olivadoti hatte sich für die unterschiedlich grossen Flächen, die es zu bemalen galt, eine spezielle Technik überlegt, wobei er von Anete Melece unterstützt wurde. So projizierte er mittels Computer und Beamer die Motive an die Sichtbetonwände, skizzierte diese mit Bleistift nach und begann erst dann, die Umrisse nachzumalen respektive vereinzelt Farbflächen auszumalen. Um den Zeitplan einhalten zu können, erhielt er tatkräftige Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen. So halfen Patricia Keller, Kati Rickenbach, Markus Mündle, Florian Molinari und Papa Pietro Olivadoti während drei Tagen fleissig mit.

Die Nutzer der neuen Tiefgarage dürfen sich nun über lustige Kinderfiguren und teils überdimensionale Sportler freuen, die den kahlen Wänden dank der humorvollen Umsetzung durch Luigi Olivadoti den letzten Schliff verleihen.

In der Mediathek der Gemeinde findet sich auch ein Video, das in einer Zeitrafferaufnahme eindrücklich den Malprozess dokumentiert.



1.

Mittels Beamer werden die Entwürfe an die Wand projiziert.

Die Bleistiftskizzen werden mit schwarzer Farbe nachgemalt.



2.



3.

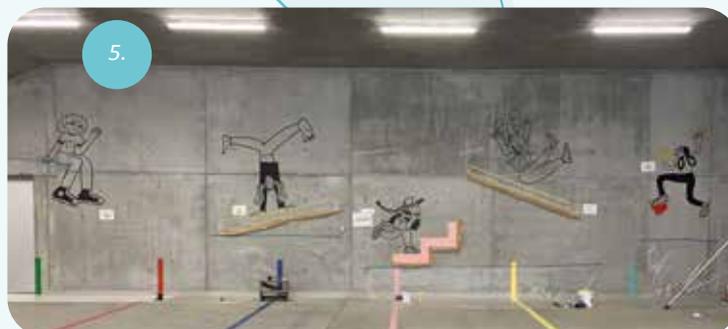
Alles muss genau stimmen.

Die Feinarbeit am Ende ist Sache des Künstlers.



4.

Das Gesamtkunstwerk nimmt Gestalt an.



5.



## Kaplaneigasse: Quartier- und kinderfreundliche Gestaltung

*Die Arbeiten zur Sanierung der Kaplaneigasse wurden im August aufgenommen. Die Umgestaltung dient – neben den Erneuerungen der Werkleitungen – insbesondere einem sicheren und kinderfreundlichen Zugang zum Bildungszentrum.*



Optisch wird diese mit einer eingefärbten Oberflächenbeschichtung mit sogenanntem EP-Grip ausgeführt. Die Kaplaneigasse ist schon heute eine Begegnungszone mit einer maximal zulässigen Geschwindigkeit von 20 km/h. Mit der Neugestaltung wird man dieser Zone, dem Wohnquartier sowie der Erschliessung des neuen Kindergartens mit Turnhalle gerecht. Gemäss Beschluss des Gemeinderates wird die Begegnungszone auch auf die Strasse Meldina ausgeweitet. Somit werden die neuen Schulbauten künftig von einer Begegnungszone umgeben.

## Retentionsbecken für Hochwasserschutz

Beim Walserbach in Schaanwald wurde beim Tannenweg – auf der Höhe vis-à-vis dem Zufahrtsweg zur Primarschule – ein Retentionsbecken mit der Funktion des Hochwasserschutzes erstellt. Mit dem Bau des Einlaufbauwerks wurde auch die Strassenentwässerung saniert. Bei starken oder anhaltenden Niederschlägen können die grossen Wassermengen im Retentionsbecken zurückgehalten und in dosierter Form in die Kanalisation übergeleitet werden. Somit kann in diesem Siedlungsgebiet künftig Überflutungen entgegen gewirkt werden.



## Sanierung beim oberen Friedhof

Beim oberen Friedhof wurde mit der Oberflächensanierung von der Totenkapelle Richtung Südwesten die letzte Etappe abgeschlossen. Somit präsentiert sich das Friedhofareal mit der neuen Pflasterung in einem einheitlichen Bild. Die Beleuchtung der Totenkapelle wurde in diesem Zuge ebenfalls neu gestaltet. Bis Allerheiligen waren alle Sanierungsarbeiten, wie vereinbart, abgeschlossen.





## Umgestaltung des Kirchen-, Saal- und Schulplatzes

*Im Zentrumsbereich zwischen Kirche, Saal und Schule wird der Strassenzug von der Gemeindeverwaltung bis zum Kulturhaus Rössle neu gestaltet. Durch die Oberflächenmaterialisierung mit EP-Grip sowie entsprechenden Bepflanzungen erhält dieser Bereich ein besonders zentrumsbetonendes Gepräge.*

Der Grundsatzentscheid über die Gestaltung dieses wichtigen Platzes im Umfeld vieler öffentlicher Nutzungen wurde vom Gemeinderat im September 2019 gefällt. Die Gemeinde Mauren betreffen dabei die Arbeiten im Bereich der Umgebungsflächen zwischen Strasse und Friedhof sowie die gesamte Oberflächengestaltung von der Gemeindeverwaltung bis und mit Kulturhaus Rössle. Zusätzlich sind Anpassungen an den Kanalisationsleitungen und der Strassenbeleuchtung nötig, die ebenfalls von der Gemeinde zu finanzieren sind.

### **Einheitlicher Begegnungs- und Strassenraum**

Das Ziel der Umgestaltung des Kirchen-, Saal- und Schulhausplatzes ist es, eine Atmosphäre der Einheit, Begegnung und Zentrumswirkung zu erreichen. Die Parkplätze, die bisher vor der Kirche positioniert waren, werden dort aufgelöst und weiter nach Süden verschoben. Ein Baum-Ensemble wird diesen Bereich begrünen. Beim oberen Teil wird ledig-

lich ein Behindertenparkplatz angebracht. Die Bushaltestelle wird derweil in Richtung Pfarrhaus verlegt. Eingangs dieser neuen Strassenpassage wie auch beim Ausgang nach dem Pfarrhaus sorgt eine Pfortenwirkung für eine Verkehrsverlangsamung. Künftig wird die Geschwindigkeit im Zentrumsbereich auf 30 km/h begrenzt.

### **EP-Grip-Oberflächen-Behandlung**

Eine einheitliche Wirkung wird durch die Oberflächenbehandlung mit EP-Grip erreicht. Dies ist eine Kunstharz-Beschichtung, die mit verschiedenen Farben angebracht werden kann. Dieselbe Oberflächengestaltung wird nach der Fertigstellung der Kaplaneigasse vorgenommen. Während in jenem Bereich eine rote EP-Grip-Beschichtung vorgesehen ist, ist die Farbe bei der Peter- und Paul-Strasse in diesem Zentrumsbereich noch nicht definiert.



# Dank dem Winterdienst der Gemeinde: Sicher durch den Winter

*Die Winter sind in Liechtenstein längst nicht mehr so schneereich und kalt wie noch vor zwei oder drei Jahrzehnten. Überfrierende Nässe und Schneefall können aber dennoch von November bis April immer wieder einmal eintreten. Daher sind die Männer vom Winterdienst während dieser Zeit auf der Hut, um im Ereignisfall schnell und nach einem ausgeklügelten Einsatzplan zu reagieren.*



Der Winterdienst besteht nicht nur aus dem Räumen von Schnee und dem Salzen der Strassen. Er beinhaltet noch eine ganze Reihe weiterer Komponenten und folgt einem durchdachten System. «Dieses haben wir im Lauf der Jahre immer weiter verfeinert. Damit vermeiden wir nicht nur Leerläufe und sparen damit viel Zeit ein, sondern natürlich auch Energie. Ausserdem gewährleisten unsere Einsatzpläne und Prioritätenlisten, dass neuralgische Punkte zuerst geräumt werden und dass die Strassen und Trottoirs bis zum Einsetzen des Berufsverkehrs frei von Behinderungen sind», sagt Werkhofmeister Patrick Marxer.

### **Steile, stark frequentierte Strassen zuerst**

Seit Anfang November sind die Männer vom Werkhof abwechselnd im Pikettdienst. Wenn der Wetterbericht und die Witterung auf Schnee oder überfrierende Nässe schliessen lassen, prüft der jeweils Zuständige um 3.30 Uhr die tatsächlichen Verhältnisse. Liegt Schnee, bietet er die zwei externen Dienstleister mit ihren Pflügen auf. Die sieben Mitarbeiter des Werkhofs, bei hohem Arbeitsaufwand verstärkt durch zwei Mitarbeiter des Forstwerkhofs, sind für das Salzen, die Trottoirs, die Gemeindeliegenschaften wie Kirchen, Kindergärten, Post und



*Wir machen das aus Gründen der Schulwegsicherheit. Auch dabei behalten wir aber den Wetterbericht im Auge. Wenn sich ein Tauwetter in Kürze ankündigt, lassen wir den Schnee im Dorf abschmelzen.*

Patrick Marxer

Schulen sowie 27 Treppen zuständig. «Wir sprechen von 18,1 Kilometern Gemeindestrassen in Mauren und 9,2 Kilometern in Schaanwald, die wir jeweils in beide Richtungen befahren müssen. Somit macht eine Tour knapp 55 Kilometer aus», sagt Armin Tanner, der stellvertretende Werkhofmeister. Patrick Marxer ergänzt: «Die Treppen haben zusammen übrigens rund 1350 Stufen, die wir alle in Handarbeit freiräumen. Da wir in Mauren einen reduzierten Winterdienst haben, sind sie allerdings in zwei Prioritätsstufen eingeteilt. Die Treppen der niedrigeren Priorität räumen wir nur an den Wochentagen (Montag bis Freitag).» Der reduzierte Winterdienst enthält ausserdem die Regelung, dass nachts zwischen 22 und 4.30 Uhr nicht geräumt wird. «4.30 Uhr ist auch eine gute Zeit, um anzufangen. Die Erfahrung zeigt uns, dass wir dann bis 7 Uhr mit der ersten Tour fertig sind, wobei wir bei den steilen Strassen anfangen, während flache Strassenstücke in 30er-Zonen später an die Reihe kommen und dort auch einmal eine Schneefahrbahn belassen wird.»

Damit dieser Fahrplan eingehalten werden kann, ist der Winterdienst aber auch auf die Unterstützung der Anwohner sowie allfälliger Besucher angewiesen. «Fahrzeuge auf der Fahrbahn oder gar auf dem Trottoir er-



*Das Werkhof-Team arbeitet in den Wintermonaten bei der Schneeräumung gesamthaft mit, nur so kann gewährleistet werden, dass die Strassen, Wege, Treppen usw., für welche die Gemeinde Mauren zuständig ist, innerhalb einer vernünftigen Zeit auch befahrbar bzw. begehbar sind.*

schweren unsere Arbeit enorm. Wir bitten darum dringend darum, das Abstellen auf öffentlichen Flächen während der Nacht zu unterlassen, wenn Schnee oder Glätte in der Luft liegen. Um Rücksicht bitten wir auch beim Räumen der eigenen Einfahrt», sagt Armin Tanner. «Bei der ersten Tour befreien wir die Fahrbahnen. Wenn dann jemand «seinen» Schnee auf die Strasse wirft, fährt der Pflug bei der nächsten Runde drüber, und presst ihn an. Wenn es dann noch regnet und wieder gefriert, haben wir eine massive Eisfläche die eine zusätzliche Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer bedeutet.»

Auch ohne ungünstig abgestellte Fahrzeuge und Schnee von privaten Einfahrten auf der Strasse ist der Platz im Maurer Dorfgebiet knapp. Das zeigt sich dann, wenn die Werkhofmitarbeiter es mit grösseren Schneemengen zu tun haben. Gelagert werden können diese kaum irgendwo. Entsprechend wird der Schnee dann

mit Lastwagen abgeführt, sobald die Strassen freigeräumt sind. «Das machen wir schon aus Gründen der Schulwegsicherheit. Auch dabei behalten wir aber den Wetterbericht im Auge. Wenn sich ein Tauwetter in Kürze ankündigt, lassen wir den Schnee im Dorf abschmelzen», sagt Patrick Marxer.

#### **Dosierter Einsatz von Streusalz**

Was der Maurer Werkhof ebenfalls stets im Auge hat, ist die Schonung von Natur, Ressourcen und Infrastruktur. «Beim Streuen haben wir stets die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer im Blick. Wir achten aber darauf, das Salz so dosiert wie nur möglich einzuset-

zen. Denn nach dem Abschmelzen von Schneemassen, aber auch von Eis, belastet das Streugut Pflanzen und Wasser. Im Schnitt der vergangenen acht Jahre haben wir lediglich 28,4 Tonnen Salz pro Winter benötigt, was sich im Vergleich absolut sehen lassen kann», sagt Patrick Marxer (siehe Infobox). Der Ressourcenschonung gilt auch das Stecken der rund 240 Markierungspfähle, bevor der erste Schnee einsetzt. «Damit zeigen wir den Pflugfahrern und unseren Mitarbeitern an, wo sich Rabatten, Hydranten oder erhöhte Randsteine befinden, wenn diese unter Schnee verborgen sind. Allfällige Schäden wieder zu beseitigen, ist zeit- und kostenintensiv. Das können wir beinahe komplett vermeiden, seit wir die Pfähle anbringen», sagt Armin Tanner.

### **Ein Appell an die Eigenverantwortung**

«Wir geben unser Bestes, um den bestmöglichen Winterdienst zu leisten. Da wir ein motiviertes und eingespieltes Team sind, gehen die Arbeiten nahtlos ineinander über», sagt Patrick Marxer. Armin Tanner ergänzt: «Wir appellieren aber auch an die Eigenverantwortung der Bevölkerung. Es kann zum Beispiel sein, dass die Gemeindestrassen zu 99 Prozent eisfrei sind, es aber an einigen wenigen, schattigen Stellen über ein paar Meter gefroren ist. Dafür machen wir nicht die ganze Tour von 55 Kilometern. Das ist auch ein Abwägen von Kosten und Nutzen. Wer jedoch Winterreifen und Schuhe mit gutem Profil nutzt und für den Arbeitsweg im Winter ein paar

Minuten mehr einplant, ist auch in so einer Situation auf der sicheren Seite.»

Für kommende Schneefälle und Eisglätten sind die zuständigen Maurer Gemeindemitarbeiter auf jeden Fall gerüstet. Gleichzeitig sind sie nach wie vor stetig dabei, ihre Ablaufpläne und Prioritätenlisten neuen Gegebenheiten anzupassen. «Vor einigen Jahren sind wir beispielsweise am Abend nicht mehr ausgerückt, wenn Nässe und Frost zusammenkamen. Heute haben wir uns den veränderten Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner angepasst. Wir machen um 17.30 Uhr eine Tour, wenn es nötig ist. So können Spaziergänger und Hundebesitzer ihre Runden drehen, und wer später von der Arbeit heimkommt, ist ebenfalls sicher. Auch diesbezüglich appellieren wir wieder an die Eigenverantwortung. Wir können nicht überall gleichzeitig sein, aber wir tun unser Bestes für sichere Strassen und Wege», sagt Armin Tanner.



*Wir appellieren auch an die Eigenverantwortung der Bevölkerung.*

*Armin Tanner*

*In der Gemeinde Maurer wird mit dem Einsatz von Salz sehr dosiert umgegangen. Auch werden nicht alle Strassen und Wege «schwarz» geräumt.*

### **Salzverbrauch des Maurer Werkhofs**

2013/14:	18,1 Tonnen
2014/15:	22,5 Tonnen
2015/16:	22,7 Tonnen
2016/17:	29,7 Tonnen
2017/18:	34,3 Tonnen
2018/19:	33,4 Tonnen
2019/20:	8,7 Tonnen
2020/21	57,6 Tonnen

*Mit Verständnis für witterungsbedingte Ausnahmesituationen und gegenseitiger Rücksichtnahme kommen alle sicher und störungsfrei durch den Winter.*





Foto: Pamela Bühler

## Bewilligte Baugesuche

1. September 2022 bis 30. November 2022

Bauprojekt	Standort	Bauprojekt	Standort
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Voralberger-Strasse 45, Schaanwald	Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Industriestrasse 13, Schaanwald
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Binzastrasse 28, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Lachenstrasse 34, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Binzastrasse 32, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Lachenstrasse 32, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Auf Berg 102, Mauren	Einbau Fenster Mehrzweckgebäude	Industriestrasse 28, Schaanwald
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Binzastrasse 75 + 77, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Auf Berg 96, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Fürst-Franz-Josef-Strasse 35, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Wieshang 24, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Kreuzbühel 24, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Backofengasse 23, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Auf Berg 102, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Bönerstrasse 19, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Kreuzbühel 26, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Ottobeurenweg 8a, Mauren
Neuinstallation Luft-Wasser-Wärmepumpe	Binzastrasse 79 + 81, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Kreuzbühel 24, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Wieshang 20, Mauren	Neubau MFH	Hellweg 12, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Hinterbühlen 18, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Hinterbühlen 22, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Brata 20a, Mauren	Neuinstallation von zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen	Britschenstrasse 35, Mauren
Neuerstellung Parkplätze für Auto, LKW und Maschinen	Industriestrasse, Schaanwald	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Gänsenbach 5, Mauren
Neuinstallation Photovoltaikanlage	Unterberg 25, Mauren	Neuinstallation Photovoltaikanlage	Ottobeurenweg 8a, Mauren

## Arbeitsvergaben

1. September 2022 bis 30. November 2022

Objekt	Art der Arbeit	Unternehmer	Kosten
Neubau Sauberwasserleitung Popers-Bretschgraba: Projekt- und Kreditgenehmigung inkl. Arbeitsvergabe	Baumeisterarbeiten	Wilhelm Büchel AG, Mauren	CHF 55'000.00
	Planungsarbeiten	Franz Marxer Planungsanstalt, Mauren	CH 15'000.00
Parkplatzumgestaltung Josef-Murr-Weg (Vogelparadies), Mauren: Arbeitsvergabe	Parkplatzumgestaltungsarbeiten	Amati AG, Mauren	CHF 73'745.80
Umgestaltung Kirchen-, Saal und Schulplatz Mauren: Genehmigung 2. Etappe Friedhofseite	Ingenieurarbeiten	Ingenieurbüro Frommelt AG Vaduz	CHF 56'677.10



# Vorsorgevollmacht

Damit Sie selbst bestimmen können,  
wer über Sie bestimmen kann.

## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Unterländer Gemeinden

Haben Sie sich auch schon gefragt, was ist, wenn Sie selbst nicht mehr in der Lage sind, notwendige Entscheidungen alleine zu treffen? Und wer übernimmt im Akutfall die Organisation und Überwachung der Pflege und Betreuung daheim, die Verwaltung Ihres Eigentums, den Umzug in eine Betreuungseinrichtung oder auch die Entscheidung über medizinische Massnahmen? In den meisten Fällen stellen sich diese Fragen erst mit zunehmendem Alter – oft genug aber auch schon in jungen Jahren als Folge von Unfällen oder psychischen Krankheiten. Angehörige fühlen sich im Notfall rasch überfordert, wenn keine entsprechende Vorsorgevollmacht hinterlegt wurde.

Josef Thaler, Geschäftsführer Sachwalterverein Liechtenstein, informiert in seinem Referat über die wesentlichen Merkmale einer Vorsorgevollmacht, erklärt den Unterschied zu einer Patientenverfügung und zeigt Bei-

spiele aus der Praxis auf. Dabei erhalten Sie wertvolle Tipps, damit auch Sie rechtzeitig die von Ihnen selbst bestimmte Vorsorge treffen können. Zu dieser Veranstaltung laden wir Sie hiermit zu einem der folgenden Termine herzlich ein.



## Veranstaltungen

**Donnerstag, 19. Januar 2023,  
19 Uhr, Gemeindesaal Eschen**

**Donnerstag, 26. Januar 2023,  
19 Uhr, Gemeindesaal Ruggell**

Wir freuen uns über Ihr Interesse an dieser Veranstaltung und heissen Sie herzlich willkommen.

Wir bitten um Anmeldung bis **Donnerstag, 12. Januar 2023**, unter der Telefonnummer 377 10 35 bzw. per Email an [senioren@mauren.li](mailto:senioren@mauren.li) oder per Smartphone mit nebenstehendem QR-Code



Eine Kooperation der Unterländer Seniorenkoordinationsstellen

# Interessante und gut besuchte Anlässe der Seniorenkoordination

*Die Seniorenkoordination wartete erneut mit einem interessanten und vielseitigen Aktivitätenprogramm für die ältere Generation auf. Die jeweils zahlreiche und begeisterte Teilnahme an diesen Anlässen verdeutlicht, dass Andrea Maurer und Remo Blum vollauf am Puls der Seniorinnen und Senioren unserer Gemeinde sind.*



## **Nothilfekurs – wie kann ich im Notfall helfen?**

Unter der fachkundigen Leitung von Gerhard Potetz vom Samariterverein Liechtensteiner Unterland erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer interessante Einblicke in die Themen lebensrettende Erste-Hilfemassnahmen, Führung am Unfallplatz, Wundversorgung und Umgang mit einem Defibrillator. Die theoretischen Grundlagen konnten sogleich an Übungspuppen ausprobiert werden. Das Kursziel «Wie sicher fühle ich mich, um zu helfen?» konnte durch diesen Lehrgang deutlich gesteigert werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbrachten ein paar sehr informative Stunden und kennen nun das Allerwichtigste: Nur nichts zu tun, ist falsch!





**Kurs «Everyday English Conversation» mit Mabel Heinzle**

Nach erfolgreicher erster Durchführung des Englischkurses im Sommer 2022 hat der zweite Teil im November 2022 begonnen. Mit viel Engagement und Freude begeistert Mabel Heinzle die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einer entspannten und stresslosen Ambiance. In fünf Einheiten werden die Kursbesucher auf ihre Auslandsreisen vorbereitet. Der Spass steht jedoch immer an erster Stelle.



# Herzlich Willkommen in der Liechtensteiner Braustube.

*Schö bisch do.*

**Besichtigung Brauhaus**

Am 9. November 2022 trafen sich 24 interessierte Seniorinnen und Senioren beim Brauhaus in Schaan für eine Führung durch die Räumlichkeiten mit anschliessendem Mittagessen. Nach einer kurzen Begrüssung durch Organisator Kurt Hofner erhielten wir von Bierbrauer David viele interessante Informationen über die Herstellung des «flüssigen Goldes». Ebenso erzählte uns David ein paar lustige Fakten rund um das Thema Bier und erklärte uns, wie und wo es hergestellt wird. Natürlich durfte ein Köhles, Feines während der Führung nicht fehlen. Abgerundet wurde die Brauhaus-Besichtigung mit einem feinen Mittagessen in den neuen, sehr schön gestalteten Räumlichkeiten der Braustube. Zufrieden und mit vielen neuen Bierinformationen ging es zurück nach Mauren.



# Jugendkoordination

*Erweiterte Öffnungszeiten, neue Spiele und jede Menge Ausflüge und Aktivitäten stellen sicher, dass der Jugendraum für alle Besucherinnen und Besucher etwas zu bieten hat. Besonders jetzt, da die Abende kälter werden, ist der Jugendraum für alle ab der 5. Klasse Primarschule, wieder besonders attraktiv.*

## Familientag Mauren

Mauren-Schaanwald hatte etwas zu feiern. Anlässlich der Verleihung des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» lud die AG Frühe Förderung am 18. September unter der Leitung von Gemeinderätin Mirjam Posch zum ersten Familientag in den Weiherring. Die Gemeinde setzt sich von nun an noch stärker dafür ein, dass jedes Kind in einem gesunden und fördernden Umfeld aufwachsen kann.

Martina Sochin D'Elia, Claudia Fritsche, Alissa Brenn, Johann Wucherer, Sarah Kramer, Peter Frick, Marlen Jehle, Hanno Pinter, Karin Ellensohn, Mirjam Gantner-Posch, Freddy Kaiser und Hortensia Urquijo organisierten gemeinsam einen Familientag bei strahlendem Herbstwetter. Nicht ohne Stolz hielten die Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde sowie von UNICEF Schweiz und Liechtenstein die überreichte Urkunde in den Händen.



## Ausflug in den Escape Room Hohenems

Ein immer mit Spannung erwarteter Ausflug ist unser Besuch im Escape Room. Am 19. Oktober 2022 ging es mit dem Bus nach Hohenems, und wir hatten in zwei Gruppen jeweils 60 Minuten Zeit, uns im gemeinsamen Rätsellösen zu versuchen. Nur weil unsere Gruppen zusammengehalten haben, haben wir es geschafft, alle Rätselnüsse zu knacken und den Vampiren beziehungsweise Piraten zu entkommen.



## Graffiti-Workshop

Am Mittwoch, 21. September 2022 fand im Jugendtreff der erste Graffiti-Workshop statt. Entstanden sind zwei riesige und sehr schöne Graffitis. Unter der Anleitung von Johanna (Graffiti-Künstlerin) konnten sich alle Kinder und Jugendlichen an der Gestaltung beteiligen und viel über die Kunstform Graffiti lernen. Aufgrund der grossen Nachfrage war dies sicherlich nicht der letzte Workshop dieser Art.

**Säntispark St. Gallen**

Am Mittwoch, den 16. November, ging es mit einer Gruppe Badefreunde schnurstracks in den Säntispark. Ein Nachmittag, der lustiger kaum sein hätte können. Während die einen das Wellenbad genossen, liesen sich die anderen im Solebad treiben oder probierten die Rutschen.

**Sporttaschen nähen**

Am 9. November fand der lang ersehnte Nähworkshop für alle Interessierten in Eschen statt. Vom Abmessen, Zuschneiden bis hin zum Nähen lernten die Teilnehmerinnen mit Unterstützung von Caro vom Nähatelier Hosalottere, wie man einen hippen Turnbeutel näht. Was wohl als nächstes auf dem Nähprogramm steht? Lassen wir uns überraschen. Fortsetzung folgt.

**Jungbürger-Apéro**

Wie jedes Jahr fand der Jungbürger-Apéro im Jugendraum in Mauren statt. Dabei trafen sich die Jugendlichen, um über den Ablauf beim grossen Empfang im Schloss zu sprechen. Vorsteher Freddy Kaiser erklärte kurz das Prozedere und erzählt auch von der Bedeutung dieses Anlasses.

**Stets auf dem Laufenden**

Damit ihr immer auf dem Laufenden seid: Folgt uns doch auf Instagram unter #jugendarbeit\_mauren. Für das Frühjahrsprogramm senden wir euch wieder einen Flyer direkt zu euch nach Hause. Falls ihr Ideen oder Fragen zum Jugendraum oder zum Programm im Allgemeinen habt, könnt ihr uns dazu gerne rasch und anonym auf der Ideenbox auf der Gemeinde-Homepage [www.mauren.li/jugend](http://www.mauren.li/jugend) eine Nachricht hinterlassen.

**Neue Öffnungszeiten**

Seit September 2022 haben wir versuchsweise neue Öffnungszeiten im Jugendraum eingeführt: mittwochs von 13 bis 18 Uhr und am Donnerstag von 17 bis 20 Uhr. Ab Januar 2023 werden die Zeiten auf vielfachen Wunsch am Donnerstag eine Stunde vorgezogen und gelten dann von 16 bis 19 Uhr.





**Patrik Schreiber –**

**Vorsitzender des Gemeindegeschulrates**

*Im «Gemeinderatsporträt» stellen wir mit Gemeinderat Patrik Schreiber die Zielsetzungen und Aktivitäten des Schulrates, dem er vorsteht, vor und unterhalten uns über aktuelle Themen der vielseitigen Gemeinderatsarbeit.*

Am 1. August 2004 trat das neue Gesetz über das Dienstverhältnis der Lehrer (Lehrerdienstgesetz) in Kraft. Im Zusammenhang mit der Neufassung dieses Gesetzes erfuhr auch das Schulgesetz vom 15. Dezember 1971 gewisse Abänderungen. Der Gemeindegeschulrat setzt sich demnach aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Zusätzlich haben je ein Mitglied der Schul- und Kindergartenleitung Einsitz mit beratender Stimme. Die Wahl des Gemeindegeschulrates und des Vorsitzenden erfolgt durch den Gemeinderat, wobei ein Mitglied des Gemeindegeschulrates gleichzeitig auch Mitglied des Gemeinderates sein muss. Die Amtsdauer fällt mit jener des Gemeinderates zusammen.

**Auszüge der Hauptaufgaben des Gemeindegeschulrates:**

- Erstellung der Jahresbudgets für Kindergarten und Primarschule (Global- und Investitionsbudget)

- Vorschlagsrecht bei der Bestellung der Kindergarten- und der Primarschulleitung
- Recht zur Stellungnahme bei Integrationsfällen im Kindergarten und in der Primarschule
- Genehmigung eines Jobsharings im Kindergarten und in der Primarschule
- Recht zur Stellungnahme bei der Mitverwendung von gemeindeeigenen Schulgebäuden und Schulanlagen für schulfremde Zwecke
- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen

Neben all diesen Aufgaben hatte in der zu Ende gehenden Legislaturperiode der Neubau des Kindergartens und der Turnhalle einen sehr hohen Stellenwert. Die Schulratsmitglieder Catherine Lussi, Tanja Sele und Patrik Schreiber waren in der Arbeitsgruppe Neubau Kindergarten und Turnhalle vertreten.



**Der Gemeindegeschulrat**

Hinten von links: Patrik Schreiber GR (Vorsitz), Catherine Lussi (Schulleiterin Gemeindegeschulen Mauren-Schaanwald), Liliane Kieber (Schulsekretariat, beratend)  
 Vorne von links: Andrea Zech-Frank (Elternrat PS Schaanwald), Tanja Sele (Elternrat PS Mauren) und Pater Anto Poonoly (Vertreter der Kirche).

# «Es ist eine sehr grosse Bereicherung, seine Heimatgemeinde und Umgebung mitzugestalten»

## ***Patrik, du bist mit bald zwölf Jahren der derzeit dienstälteste Gemeinderat. Was gefällt dir und was motiviert dich an der Arbeit für die Gemeinde besonders?***

Patrik Schreiber: Ja, das stimmt, ich bin zwar der Dienstälteste Gemeinderat, aber noch lange nicht der älteste (lacht). Ich durfte in den letzten zwölf Jahren die Gemeinde Mauren-Schaanwald aktiv mitgestalten und wichtige sowie weitreichende Entscheidungen mittragen. Was mir dabei besonders gefällt, ist, dass wichtige Entscheidungen zusammen diskutiert und erarbeitet werden. Dabei stehen die Sachpolitik und das Wohl der Gemeinde stets im Vordergrund. Deshalb konnten wir auch in den letzten Jahren einiges bewegen. Ein Highlight war sicher der gemeinsame Entscheid für den zentralen Bildungsstandort.

## ***Ab Anfang 2020 hat die Corona-Pandemie alles auf den Kopf gestellt. Wie hast du diese Zeit als Gemeindepolitiker erlebt?***

Ich kann mich noch sehr gut an dieses Wochenende im März 2020 erinnern, als die ersten Corona-Massnahmen mit sehr umfassenden Einschränkungen, wie zum Beispiel den Schulschliessungen, von unserer Regierung beschlossen wurden. Ich konnte kaum glauben, was da passierte. Als ich dann aber als einer der ersten im Land positiv getestet worden bin, war mir bewusst, wie alarmierend und beängstigend die Lage wirklich ist. Nach einem kurzen Schockmoment war für mich klar: Wir müssen jetzt alle zusammenhalten und das Beste daraus machen. Als Gemeindepolitiker waren wir, wie alle anderen auch, gefordert, uns immer wieder an die geltenden Bestimmungen anzupassen, Schutzkonzepte einzuhalten und Neuerungen zu kommunizieren.

## ***Du stehst seit zwölf Jahren dem Schulrat als Präsident vor. Wie hat sich das Schulwesen in dieser Zeit verändert?***

Die Erziehung im Elternhaus, die Schulerziehung und auch die Lebenserziehung hat sich durch die Digitalisierung in den letzten zehn Jahren sehr stark gewandelt und verändert. Der Trend geht auch im Schulwesen Richtung Digitalisierung. Es wird heute mit Multimedia-Monitoren, iPads und nicht mehr vorwiegend an der Wandtafel unterrichtet. In der Schule Schaanwald haben wir 2015 das altersdurchmischte Lernen eingeführt. Das heisst: In der Basisstufe werden die Kindergärtler und Erstklässler von den Kindergarten- und Primarlehrpersonen gemeinsam unterrichtet. Die dezentralen Kindergärten in Mauren werden aufgelöst und ab Frühjahr 2023 am neuen zentralen Bildungsstandort zusammenggeführt. Zudem gibt es die Tagesstrukturen und den Mittagstisch – eine moderne und wichtige Kinderbetreuung. Die Eltern sind heutzutage zunehmend auf qualitativ gute

ausserhäusliche Betreuungsmöglichkeiten angewiesen, um einer Erwerbstätigkeit nachgehen zu können.

## ***In dieser Legislaturperiode standen der Neubau Kindergarten und Turnhalle absolut im Fokus.***

Nach dem Ja mit 70,8 Prozent an der Gemeindeabstimmung im Juni 2017 konnte die Schulanlage mit einem Kindergarten-Neubau, einer neuen Doppelturnhalle, einer weiteren Tiefgarage sowie mit vier neuen Spiel- und Begegnungsplätzen für die Kindergarten- und Schulkinder erweitert werden. Wir können am neuen Bildungsstandort Synergien optimal nutzen und sind für künftige Veränderungen im Bildungs- und Betreuungsbereich für die nächsten Jahre sehr gut aufgestellt und gerüstet. Die Doppelturnhalle ist seit August 2022 in Betrieb, und der Kindergarten Backofen ist bereits nach den Herbstferien in das neue Gebäude eingezogen. Die weiteren vier Kindergärten folgen dann nach den Frühlingferien 2023. Die offizielle Eröffnung des neuen Bildungsstandortes ist am 29. April 2023.

## ***Eine kurze Replik auf deine bald zwölfjährige Gemeinderatstätigkeit: Was ist das Schöne und das Erfüllende an der Gemeinderatsarbeit?***

Es ist eine sehr grosse Bereicherung, seine Heimatgemeinde und Umgebung mitzubeeinflussen und mitzugestalten. Man erfährt Hintergründe, die man zuvor nicht kannte, und entwickelt dadurch Verständnis, das zuvor vielleicht gefehlt hat. Die Aufgabe als Gemeinderat und als Schulratspräsident ist für mich eine Lebensschule, von der ich auch persönlich sehr profitiere und für die ich sehr dankbar bin.





## Personelles aus der Gemeindeverwaltung

### Eintritte



**Alexandra Marxer**  
Hauswartin  
1. Dezember 2022



**Michael Forrer**  
Hauswart  
1. Januar 2023



**Janik Schädler**  
Gemeindekassier  
1. Januar 2023

### Austritte



**Stephan Kunz**  
Gemeindekassier  
31. Oktober 2022



**Corina Nardin-Marxer**  
Sachbearbeiterin  
Gemeindesekretariat  
31. Oktober 2022



**Fabian Allemann**  
Fachmann  
Betriebsunterhalt  
30. November 2022



**Peter Eugster**  
Leiter Tiefbau  
31. Dezember 2022

### Weiterbildung

### Zukunftstag 2022 in der Gemeinde Mauren



**Patrick Marxer**  
Kurs «Naturnahe und  
effiziente Grünflächenpflege»

Am Donnerstag, 10. November 2022 besuchte uns Cyrill Schlegel von der Realschule Eschen im Gemeindesekretariat. Nach einer kurzen Begrüssung und einem Rundgang ging es bereits los und Cyrill half seiner Mutter Yvonne beim Öffnen und Verteilen der Morgenpost.

Er durfte auch am Empfang Tageskarten ausgeben und erledigte die Druck- und Verpackungsarbeiten für das öffentliche Gemeinderatsprotokoll. Vielen Dank, Cyrill, für deine aktive Mitarbeit und viel Erfolg in der Schule und bei der Berufswahl!

*Cyrill, wie er einen von ihm verfassten Beitrag auf die Homepage der Gemeinde Mauren stellt.*



## Heidi Pfiffner-Bühler

### Sachbearbeiterin der Gemeindekasse



Heidi Pfiffner-Bühler ist im Februar nächsten Jahres fünf Jahre als Sachbearbeiterin der Gemeindekasse Mauren tätig. In der Zahlenwelt fühlt sie sich daheim, war sie doch zuvor 18 Jahre in der Gemeindekasse in Triesenberg angestellt, ehe Heidi nach zwei Jahren in der Privatwirtschaft den Aufgaben in der Gemeinde Mauren folgte. Der kaufmännisch ausgebildeten Fachfrau obliegt ein breites und interessantes Spektrum an Sachbearbeitungsaufgaben. Daher schätzt sie die Arbeit in der Gemeindekasse sehr. Da die Kaderstelle des Kassiers in der Maurer Gemeindekasse derzeit vakant ist und die Neuanstellung im Verlaufe des neuen Jahrs erfolgt, wurde Heidi Pfiffner-Bühler auch mit dessen Ausführungsaufgaben betraut.

Triesenberg und Mauren passen zusammen. Heidi fühlt sich im Team der Gemeindeverwaltung Mauren sehr wohl. Als Ausgleich zur Zahlenwelt sind ihre Hobbys Lesen, Schwimmen, der Garten und vor allem die Pflege von Obstbäumen. Einerseits schätzt sie den Aufenthalt in der Natur und andererseits werden die Früchte der Obstbäume auch verwertet, so ist Heidi zusammen mit ihrem Mann eine Spezialistin im Schnapsbrennen.

# Gemeindefeier zur Volljährigkeit des Jahrgangs 2004

*Am 12. November 2022 trafen sich die 18-Jährigen aus Mauren-Schaanwald zu einem traditionsreichen Anlass. Sie verbrachten einen lebhaften Nachmittag und Abend mit den Vertretern der Gemeinde.*

## **Sportlicher Einstand beim Bowling**

Der Nachmittag startete nach der Begrüssung von Gemeindevorsteher Freddy Kaiser mit der «Bowling-Meisterschaft Jahrgang 2004». Als Siegerinnen stellten sich nach vielen gemeinsamen Runden bei den Damen im ersten Rang Leonie Ritter, gefolgt von Martina Carroccia und Annalena Meier heraus. Bei den Herren sicherte sich Jarno Ziegler den ersten Platz vor Samuel Marxer und Florian Schlegel. Sie erhielten von Gemeinderätin Annalis Marte bzw. Vizevorsteher Dominik Amman die begehrten Pokale.

## **Herzliche Gratulation zur Volljährigkeit**

In der Loch Bar in Mauren trafen sich die jungen Erwachsenen mit den Vertretern des Gemeinderats. In geselliger Runde wurden aktuelle Fragen und Herausforderungen der Gemeinde diskutiert. Vorsteher Freddy Kaiser gratulierte herzlich zur Volljährigkeit und ermunterte dazu, sich aktiv und couragiert einzubringen und das öffentliche Leben in der Gemeinde zu gestalten.

## **«1'350» war die Zahl, die abheben lässt...**

In der Küche zauberte das Team vom Restaurant Hirschen ein perfektes Abendessen, in der Gaststube selber zauberte «Zauberfuzzi» Albi Büchel. Er spielte dort vermeintlich mit offenen Karten – zog für seine Mitspieler aber dann stets ungeahnte und unerwartete, was für viele Lacher sorgte. Ein Höhepunkt folgte so auf den anderen, bis zur magischen, von niemandem erwarteten Frage: «Wie viele Stiegenritte auf öffentlichen Wegen gibt es in Mauren-Schaanwald?» Antwort: 1'350.

Mit ihrer jeweiligen Antwort «1'448 Tritte» kamen in diesem Wettbewerb Bogdan Ruegner und Xander Zakrzewski der gesuchten Stufenzahl am nächsten. Drittplatzierter wurde mit seiner Schätzung von 1'490 Philipp Batliner, auf den weiteren Plätzen folgten Jarno Ziegler, Anna-Kira Dopieralski, Vanessa Meier und Leonie Beck. Alle sieben gewannen eines der begehrten Tickets für eine Ballonfahrt im nächsten Frühjahr.

Wie schon viele Generationen vor ihnen feierten die 2004er die noch verbleibenden Nachtstunden mit DJ Brasil in der Räba Bar.



Impressionen Junobüroer



**Hintere Reihe v. l.:** Samuel Marxer, David Jäger, Florian Schlegel, Can Kocaaga, Vinzenz Schreiber, Alan Meier, Jarno Ziegler, Philipp Batliner, David Schuller, Franco Giesinger, Julian Bernard und Alessio Bricci.  
**Mittlere Reihe v. l.:** Marco Ritter, Xander Zakrzewski, Abdulbaki Yildiz, Silas Schafhauser, Felix Stricker, Alicia Wanger, Mariella Kieber, Alexander Felgner, Luisa Marxer, Alessia Kerschbaum, Jarina Bühler und Tobias Marxer.  
**Vordere Reihe v. l.:** Dennis Poric, Vanessa Meier, Paola Grübel, Natalia Amman, Madeleine Beck, Sarah Gritsch, Vorsteher Freddy Kaiser, Annalena Meier, Anna-Kira Dopieralski, Leonie Ritter, Leonie Beck, Deborah Villella und Gina Lingg.

Jahrgang 2004



# Weiterbildung und lebenslanges Lernen wichtiger denn je

*Als Geschäftsführerin der Stiftung Erwachsenenbildung und als von der Regierung ernannte National Coordinator für Erwachsenenbildung hat Sabine Frei-Wille eine Doppelfunktion, die auf die Gegenwart und die Zukunft abzielt. In Zeiten des raschen digitalen, demographischen und ökologischen Wandels setzt sie sich dafür ein, dass möglichst niemand den Anschluss verliert.*



«Die kommenden Jahre müssen zum Jahrzehnt der Weiterbildung werden. Sie müssen dazu genutzt werden, die Kultur der Weiterbildung und des lebenslangen Lernens in Liechtenstein zu stärken,

sich Kompetenzen für aktuelle und mögliche künftige Tätigkeiten anzueignen. Nur so können Beschäftigte, Arbeitssuchende und Selbständigerwerbende ihr Potenzial optimal entfalten. Davon wiederum profitieren sie selbst und die Wirtschaft in Kampf gegen den Fachkräftemangel als Ganzes», sagt Sabine Frei-Wille. Dies wurde europaweit erkannt, wie sie an den regelmäßigen Sitzungen der National Coordinators für Erwachsenenbildung immer wieder erfährt. Dass auch die Liechtensteiner Politik diese Zeichen der Zeit erkannt hat, haben die Landtagsabgeordneten in der Budgetdebatte im vergangenen November unter Beweis gestellt. «Es freut mich sehr, dass wir die Mittel erhalten haben, um auch im Jahr 2023 wieder 150 Weiterbildungsgutscheine für finanziell weniger gut gestellte Personen abzugeben», sagt sie. «Wir freuen uns über jeden, der sich für eine solche Unterstützung interessiert. Alle Informationen finden sich auf [www.erwachsenenbildung.li](http://www.erwachsenenbildung.li).» Damit wird eine Erfolgsgeschichte fort-

gesetzt, die vor drei Jahren ihren Anfang genommen hat. Bereits 223 Weiterbildungsgutscheine konnte die Stiftung vermitteln.

## Hemmschwelle zur Teilnahme senken

Darüber hinaus hat der Landtag 50'000 Franken gesprochen, damit die Anbieter von Erwachsenenbildungskursen mit der Digitalisierung im Lernprozess mithalten können. «Corona hat gezeigt, wie wichtig dies ist. Nun haben die Bildungshäuser die Möglichkeit, die interne Abstimmung optimal vorzunehmen», sagt Sabine Frei-Wille. Die Digitalisierung hält aber auch immer mehr Einzug in den Unterricht selbst. Dies fängt bereits beim Erwerb der Grundkompetenzen an. «Wir haben uns zunächst auf das Lesen und Schreiben konzentriert. Inzwischen bieten wir aber auch die Möglichkeit, die Grundkompetenzen in Mathematik und Informatik zu erwerben. Ausserdem ist es uns wichtig, die Hemmschwelle abzubauen, um an solchen Kursen teilzunehmen.» Dies folgt ebenfalls einem europaweiten Trend, der wie viele andere Weiterbildungsprojekte im Rahmen von Erasmus+ auch von der EU gefördert werden. «Als EWR-Mitglied sind wir teilnahmeberechtigt und erhalten nicht unerhebliche Mittel

aus Brüssel zur Verfügung gestellt. So konnten wir einen Sensibilisierungskurs für Grundkompetenzen anbieten», sagt die Nationalkoordinatorin.

## Sichtbarkeit erhöhen, Angebote bekannt machen

Wichtig ist es Sabine Frei-Wille, die Angebote noch bekannter zu machen, die Weiterbildungsinteressierte in Liechtenstein in Anspruch nehmen können. «Einerseits sieht man auf der neuen Bildungslandkarte auf unserer Website, in welchen Sparten es welche Möglichkeiten gibt. Andererseits blicke ich stolz auf den Auftritt der Erwachsenenbildung an den next-step Bildungstagen im SAL zurück. Wir konnten interessante Gespräche mit Vertretern der Politik, der Wirtschaft sowie der Lehrbetriebe und mit Eltern führen und für unsere Anliegen werben. Wir hoffen, im kommenden Jahr wieder auf diese Weise Präsenz zeigen zu dürfen.»



## Kultur für alle

*Das Programm der vergangenen Monate im Kulturhaus Rössle zeigte einmal mehr, dass es sich auf die Fahnen geschrieben hat, ein Kulturtreffpunkt für alle zu sein. Von Kammer- und Volksmusik über Kunstausstellungen bis hin zu einem vielfältigen Kulturangebot für Kinder jeden Alters reichte dabei die Palette. Im Rössle ist für jeden was dabei.*



Bereits im September sorgte das Trio Ü! – bestehend aus Veronika Marxer (Blockflöte), Imelda Biedermann (Geige) und Markus Gsell (Klarinette) – für aussergewöhnliche Klänge im Rössle-Saal. Bei Linzerschnitte und Kaffee genossen die Gäste eine gemütliche Sonntagsmatinée, zu der altdeutsche Tänze ebenso erklangen wie frei improvisierte Stücke.

Als nächstes gehörte die Rössle-Bühne dem Theaternachwuchs. Mit dem Angebot der «Lernbox» vom Jungen Theater Liechtenstein – einer Kooperation, die mit Unterstützung des Vereins «Pro Rössle» zustande gekommen war

– bot sich Kindern zwischen 3 und 6 Jahren erstmals die Gelegenheit, selbst Bühnenluft zu schnuppern. Es wurde getanzt, gesungen und gelacht. Und am Ende durften sich die Angehörigen über eine gelungene Aufführung von Frederik freuen.

Mit knapp zwei Jahren Verspätung konnte am 29. Oktober nun doch noch die Einzelausstellung von Walburga Matt eröffnet werden. Ihre zahlreichen Aquarelle, Drucke und Acrylwerke wirkten geradezu wie fürs «Rössle» geschaffen und stellten während der dreiwöchigen Ausstellung eine echte Bereicherung dar.

Volksmusikfreunde kamen beim Konzert der «Bradlberg Musig» voll auf ihre Kosten. Nicht nur dank der schmissigen Musikeinlagen und der grossen Spielfreude der sechs Musikanten, sondern auch wegen der Bewirtung durch die Kulturkommission Mauren konnten die Gäste einen überaus gemütlichen Abend im «Rössle» erleben.

Grossen Anklang fanden auch die weiteren Kulturangebote für Kinder. So nahmen am vierten Kreativnachmittag der Mitmachaktion «Mauren kreativ» zahlreiche Kinder und Familien teil. Unter der Anleitung von Judith Näscher entstanden wieder zahlreiche



*Walburga Matt*  
Ausstellung

Kunstwerke, die sich dieses Mal – passend zur aktuellen Ausstellung – an der Aquarelltechnik orientierten.

Zu einem wahren Fest wurde die Aufführung des Kindertheaters «So ein Fest» der Theatergruppe Philothea. Die vier Waldfreunde, die gemeinsam ein Fest planen und dabei über so manche Meinungsverschiedenheit stolpern, sorgten bei den Kindern für leuchtende Augen und herzhaftes Lachen.

Die letzte Ausstellung des Jahres lebte von den farbintensiven und eindrücklichen Werken der Bewohner der hpz-Wohnhäuser in Schaan und Mauren. Sie zeigte, dass kreatives Schaffen alle Hürden überwindet und ein Mittel zum Ausdruck ist, das keiner Worte bedarf.

Auch im nächsten Jahr gestaltet das Kulturhaus Rössle sein Programm wieder getreu dem Motto – Kultur für alle!

[www.kulturhaus.li](http://www.kulturhaus.li)

*Kindertheater*  
«So ein Fest»



*Mauren kreativ*  
Krativnachmittag mit  
Judith Näscher

*hpz*  
Ausstellungseröffnung am 1. Dezember



## Humorvoller Rundumschlag

*Wenn Stefan Vögel und seine Nichte Anna Gross die Theaterbühne betreten, ist eines sicher: Es bleibt kein Auge trocken. Mit dem Stück «Wo simmer stohbliba?» boten die beiden in einem Gastspiel des Vorarlberger Volkstheaters Ende September einen humorvollen Rundumschlag in Sachen Corona.*

Alle haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie am eigenen Leib erlebt. Jeder auf seine Art und Weise, jeder in seinem ganz persönlichen Umfeld. So auch die vielen Personen, die die beiden Schauspieler in ihren locker aneinandergereihten Szenen zu Wort kommen lassen.

Da wären die beiden Singles, die sich über eine Partnerbörse kennengelernt haben. Das alte Ehepaar, das vom Bänkle vor dem Haus die ganze Welt verhandelt. Der übereifrige Nachbar, der penibel genau die Einhaltung der Coronamassnahmen kontrolliert. Der in die Jahre gekommene Hells Angel, der mit jedem Wort ein Stück von seiner coolen Ausstrahlung einbüsst. Der erfolgreiche Geschäftsmann, dem beim Restaurantbesuch sein Designer-

Tschoopa zum Verhängnis wird. Der Quizshowteilnehmer, der irgendwie alles durcheinanderbringt oder die Teilnehmer eines Sprachkurses mit Migrationshintergrund. Sie alle beleuchten die Pandemie und ihre Folgen auf unterschiedlichste Art und Weise und zeichnen ein überspitztes, aber umso unterhaltsameres Bild auf jene Zeit, in der uns allen wenig zum Lachen zumute war.

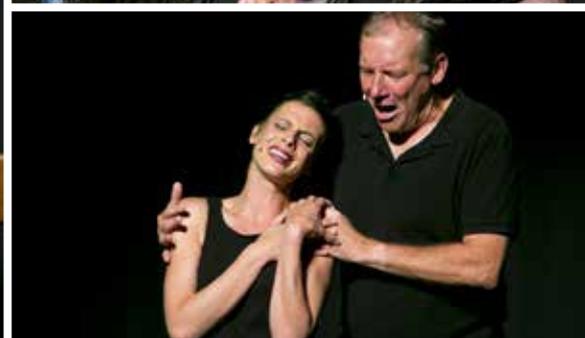
Stefan Vögel und Anna Gross wechseln gekonnt zwischen jeder Situation hin und her, während sie überaus glaubhaft die unterschiedlichen Persönlichkeiten verkörpern. Mal gesungen, mal gesprochen, mal in einem Affentempo rezitieren sie dabei die Texte

aus der Feder von Stefan Vögel. Das Lachen kam an diesem Abend sicher nicht zu kurz. Manch einer wird im Anschluss sicherlich nochmal anders über die abstrusen Auswüchse der Corona-Zeit nachgedacht haben. Beim Kabarettabend blieb einem das Lachen darüber wenigstens nicht im Halse stecken.

*«Wo simmer stohbliba?»*



Fotos: mathis.studio





## Kulturplatz Liechtenstein

# Neuer Imagefilm über die kulturelle Vielfalt Liechtensteins

*Aus 18 Stunden Filmmaterial ist ein dreiminütiger Imagefilm entstanden, der die kulturelle Vielfalt Liechtensteins zum Inhalt hat. 17 Institutionen, verteilt auf elf Träger stecken hinter dem aufwendigen Filmprojekt. Mit dabei auch das Kulturhaus Rössle und das MuseumMura.*

Am 16. Dezember wurde der Film im Beisein von Kulturminister Manuel Frick und Kulturamtsleiter Patrik Birrer erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Nun wird er nicht nur auf den jeweiligen Plattformen und Kanälen der beteiligten Häuser, sondern auch im Zuge von Staatsanlässen und Auftritten Liechtensteins im Ausland gezeigt. Erklärtes Ziel ist es, die Vielfalt der heimischen Kulturlandschaft im In- und Ausland bewusst zu machen und zu einem Besuch in einem der vielen Museen und Kulturhäuser anzuregen. Schon seit etlichen Jahren arbeiten die Museen und Kulturhäuser Liechtensteins in einem locker organisierten Verbund zusammen. So konnten in der Vergangenheit gemeinsame Grossprojekte, wie die erste gemeinsame Museumsbroschüre oder das Memospiel «Suacha – luaga – finda», umgesetzt werden. Ausserdem herrscht zwischen den Institutionen ein reger Austausch, und bei Anlässen wie dem Reiseziel Museum oder der ORF-Langen Nacht der Museen werden Synergien genutzt.

Nun war es an der Zeit, über eine weitere gemeinsame Werbemassnahme nachzudenken, die dem aktuellen Zeitgeist entspricht und mit der weitere Zielgruppen angesprochen werden können. Schnell war klar, dass es sich dabei um

ein elektronisches Medium handeln sollte. Mit der WOON AG aus Schaanwald konnte für dieses Projekt der geeignete Partner gefunden werden. An drei Drehtagen wurden Aufnahmen in allen 17 Häusern gemacht, die in einen dreiminütigen Imagefilm umgewandelt wurden. Besonders erfreulich ist auch die Tatsache, dass das Amt für Kultur das Projekt von Anfang an wohlwollend unterstützt hat und den Film künftig auch bei Anlässen des Landes zeigen wird.

### **Am Projekt beteiligte Institutionen:**

**Alter Pfarrhof, Balzers; Bäuerliches WohnMuseum, Schellenberg; domus, Schaan; Gasometer Kulturzentrum, Triesen; Küefer-Martis-Huus, Ruggell; Kulturhaus Rössle, Mauren; Kunstmuseum Liechtenstein mit Hilti Art Foundation, Vaduz; Kunstraum Engländerbau, Vaduz; Lawena Museum, Triesen; Liechtensteinisches Landes-Museum, Vaduz; Liechtensteinisches PostMuseum, Vaduz; Liechtensteinische SchatzKammer, Vaduz; Mühle, Eschen; MuseumMura, Mauren; Pfrundbauten, Eschen; sLandweibels-Huus, Schaan; Walsermuseum, Triesenberg**

**Zu sehen ist der Film auch über die Mediathek der Gemeinde Mauren unter [www.mauren.li/mediathek](http://www.mauren.li/mediathek)**

## MuseumMura zu Gast im Kulturhaus Rössle

*Im Sommer und Herbst war das MuseumMura mit zwei Sonderausstellungen und einem informativen Begleit- und Familienprogramm zu Gast im Kulturhaus Rössle.*

Georg Matt, Geschäftsführer der WLU, referierte zum Thema «Unsere Wasserversorgung – heute und morgen». Patricia Marxer berichtete in einem Vortrag über ihre Erkenntnisse, die sie im Rahmen einer konservatorischen Aufarbeitung der «alten» Fotosammlungen des Gemeindearchivs Mauren gewonnen hatte.

Ergänzt wurde das Ausstellungsangebot zusätzlich durch Brunnenspaziergänge, eine Vorführung der alten Saug- und Druckspritze der Freiwilligen Feuerwehr Mauren, die am 22. März 1874 durch die Ortsvorstehung bei den Gebrüdern Grassmayr in Feldkirch bestellt wurde, und die Teilnahme am bewährten Familienprogramm Reiseziel Museum mit Bastel- und Malangebot sowie der Möglichkeit, mit einem Holzbohrer von Hand ein 2,5 Meter langes Wasserleitungsrohr zu bohren.

Eine Lichtbildschau zum Rheindammbruch vom 25. September 1927 im Tenn des «Rössle» sowie ein Sonderprogramm mit einer live vertonten Bilderschau durch das Duo SonChan (Vorarlberg) anlässlich der ORF-Langen Nacht der Museen rundeten das Programm zur Fotoausstellung von Oskar Malin (1891–1948) und zur Ansichtskartenausstellung mit Motiven von Mauren und Schaanwald von 1900 bis 1930 ab.



*V. l.: Walburga Matt, Margrit Lampert und Doris Wohlwend.*





Hinten von links: Alexander Felgner, Joe Strobel, Alexander Matt, Michael Biedermann, Marco Matt, Luca Strobel  
 Vorne von links: Kommandant Michael Wanger, Thomas Kerschbaum, Max Bühler, Jürgen Biedermann, Kommandant Stellvertreter Bruno Meyerhans,





*Hedwig Ritter,  
verh. Kranz  
(1924 – 2013)*



*Hedwig Bühler,  
verh. Heeb  
(\*1926)*

## *Tschugmell-Fotoarchiv – Fotos aus meiner Zeit*

*Die sich im Gemeindearchiv befindenden rund 880 Rollfilm-Negative, die von Pfarrer Fridolin Tschugmell in den 1930er-Jahren aufgenommen worden waren, sind mit wenigen Ausnahmen als Digitalisate auf der Website der Gemeinde Mauren einsehbar.*

### **Projektabschluss**

Ruth Allgäuer und Peter Marxer haben in den vergangenen Monaten diesen für die Gemeinde Mauren so einzigartigen Bildbestand, der geprägt ist von Tschugmells eigener, sehr lebensnaher fotografischer Handschrift, überarbeitet und online zugänglich gemacht. Die vielen bereits vorhandenen Informationen wurden zusammengetragen und, wo möglich, ergänzt. Entstanden ist eine in mehrere thematische Ordner gegliederte Zusammenstellung: Tschugmells «Fotomodelle» der 1930er-Jahre, das dörfliche Leben und Arbeiten, Dorfansichten, wichtige Ereignisse usw.

### **Pfarrer Tschugmells Erinnerungen an seine eigenen Fotografien**

In wenigen seiner zahlreichen Briefe schreibt Pfarrer Tschugmell über sein fotografisches Werk. Unter anderem schreibt er am 17. August 1974 an Lehrer Adolf Marxer über ein zirka 40 Jahre zuvor aufgenommenes Bild: «Hans-Boli-Ritter – das kleine Mädchen mit dem Finger am Mund und bittet um Schweigen. Ich

habe da einmal eine Vergrösserung gemacht und es ist dieses Bildchen sehr fein geworden. Wohnten im Krumma-Acker vis a vis Härtli Nr. 100.»

### **Zeitzeugenerinnerungen an Pfarrer Tschugmells Fotografien**

Hedwig Heeb, geb. Bühler (\*1926), erinnert sich, dass Pfarrer Tschugmell die Kinder vom Ziel aufgeboten hat, auf den Gupfenbühel zu kommen, damit er Fotos machen kann. Pfarrer Tschugmell habe die Kinder auch gebeten, zu posieren. So sei unter anderem das Foto entstanden, auf dem sie die Zunge herausstreckt und sich selbst an den Ohren zieht.

### **Tschugmells fotografische Hinterlassenschaft**

Tschugmells Bilder erzählen auf eindrückliche Art die Dorfgeschichte der 1930er-Jahre. Sie zeigen seine innige Verbundenheit mit den kleinen und grossen Einwohnerinnen und Einwohnern von Mauren-Schaanwald. Fridolin Tschugmells einzigartiges fotografisches Vermächtnis steht nun einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.



*Peter Marxer und Ruth Allgäuer vor einer Fotovergrösserung im MuseumMura. Das Foto im Hintergrund zeigt Katharina Öhri, geb. Jenny (1848 – 1935), mit Pfarrer Fridolin Tschugmell (1896 – 1981). Foto: Sepp Köppel*



*Holzflugzeug, das Eugen Schafhauser (1901 – 1983) während der Kirschen-ernte bei Josef Näscher im Steinbö- internierten Russen für seinen Sohn Rainer Schafhauser (\*1940) abkaufte. Rainer kann sich noch erinnern, dass vier bis fünf Flüchtlinge – gemäss seiner Erinnerung in Uniform – Schnitzwaren auf einem Handkarren mit sich geführt haben, um diese den Leuten zu verkaufen.*

## Holzspiel-Flugzeug ehemaliger russischer Flüchtlinge

***In der Nacht vom 2. auf den 3. Mai 1945 erfolgte in Schellenberg der Grenzübertritt des mit Begleitpersonen 494 Menschen zählenden Restes der 1. Russischen Nationalarmee der deutschen Wehrmacht. Im alten Vereinshaus in Mauren wurden zwischen August und September 29 Internierte, darunter 20 Frauen, einquartiert.***

Einige der Flüchtlinge schnitzten und fertigten in der Zeit, als sie in Liechtenstein interniert waren, aus Holz und anderen Materialien diverse Kinderspielzeuge, Haushalts- und Ziergegenstände sowie Stroh-Flechtarbeiten, welche sie an die Bevölkerung verkauften. In der Kulturgütersammlung der Gemeinde Mauren werden zwei Holzspiel-Flugzeuge sowie einige Flechtarbeiten (Nähschatullen, Schmuckschatullen) aufbewahrt.

*Doppeldecker-Propellerflugzeug aus Holz mit Verstrebung der beiden Tragflächen aus Draht. Dieses aufwendig konstruierte Holzspiel-Flugzeug mit einem Piloten wurde von internierten Flüchtlingen der 1. Russischen Nationalarmee, die im alten Vereinshaus in Mauren interniert waren, hergestellt. Es gelangte über Johann Wohlwend (1910 – 2010) und Herbert Oehri (\*1942) in den Bestand der Kulturgütersammlung der Gemeinde Mauren-Schaanwald.*





## Ein historisches Kleinod feiert 120. Geburtstag

*Mit einem Frühschoppen feierte die Gemeinde Mauren-Schaanwald am 16. Oktober das 120-Jahr-Jubiläum der Bahnhaltestelle Schaanwald. Zahlreiche Gäste liessen sich die Chance nicht entgehen und statteten dem frisch renovierten Bahnhofsgebäude einen Besuch ab.*



Bei strahlendem Sonnenschein und ange-lockt von den irischen Klängen der «Folks» fanden an jenem Sonntagmorgen viele Interessierte den Weg nach Schaanwald. Vor Ort erhielten sie von Denise Hug, Mitarbeiterin der Denkmalpflege Liechtenstein, interessantes Hintergrundwissen zur Geschichte der Bahnlinie, des Bahnhofgebäudes und der kürzlich durchgeführten aufwendigen Renovierungsarbeiten vermittelt. Manch ein Besucher gab daraufhin auch seine Erinnerungen an frühere Zeiten preis.

Am 15. Oktober 1902 eröffnete die k. k. österreichische Staatsbahndirektion die Haltestelle Schaanwald. Der Eisenbahnanschluss Liechtensteins an seine Nachbarstaaten hatte tiefgreifende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung des Landes. Das Stationsgebäude in Schaanwald, das sich seit 1997 im Besitz der Gemeinde Mauren befindet und unter Denkmalschutz steht, ist zudem einer der letzten Zeugen seiner Art. Unzählige ähnliche Haltestellen haben die Modernisierungsphasen der Bahn nicht überstanden und wurden abgebrochen.

So war es Vorsteher Freddy Kaiser auch eine grosse Freude, die zahlreichen Besucher in Schaanwald begrüssen zu dürfen und den Frühschoppen, der vom Kulturverein Schaanwald ausgerichtet wurde, zu eröffnen. Bis weit in den Nachmittag hinein erfreuten sich die Besucher am schönen Spätsommerwetter und natürlich auch am historischen Kleinod – dem Bahnhöfle Schaanwald.



## Der spannende Kriminalroman von Manfred Kieber

*Der ehemalige Polizist Manfred Kieber hat einen lokalen Kriminalroman geschrieben. Wie er in der Einleitung schreibt, sind die Ortschaften real, aber die Protagonisten sind erfunden. Manfred Kieber stellt sein Erstlingswerk nachstehend vor.*

Auf dem Schulweg gingen wir stets an der Schreinerei an der Rosenstrasse vorbei. Beinahe jeden Tag schauten wir durch die stark beschlagenen Fenster ins Innere. Wir sahen die Särge, wussten aber damals nicht, was diese Holzkisten zu bedeuten hatten. Eines Tages beobachteten wir von unserem Klassenzimmer aus, wie zwei Männer auf dem Friedhof ein Loch gruben. Während der Pause

gingen wir zu diesen hin. Ein Arbeiter erklärte uns, dass kürzlich jemand verstorben sei. Er werde in einen Sarg gelegt und in diesem Grab beerdigt.

Wir sahen auch Knochen herumliegen. Zu diesen meinte der Arbeiter, dass diese von Verstorbenen stammten, die den Weg in den Himmel noch nicht gefunden hätten, und so würden sie jede Nacht auf dem Friedhof herumirren.

Wir verstanden seine Erklärung nicht. Wir glaubten aber, die Antworten auf unsere Fragen in der Schreinerei zu finden. Also verabredeten wir uns eines Abends dort. Anfangs lungerten wir nur herum. Als ich dann aber gegen die Eingangstür drückte und diese einfach aufging, stand ich plötzlich allein da. Ich hatte Angst. Während ich mich vorsichtig ins Innere tastete, stieß ich gegen einen aufrecht an die Wand gestellten Sarg, der Deckel kippte zur Seite und vor mir stand eine Leiche mit riesigen Augen, die mich direkt anstarrten. Ich rannte um mein Leben direkt



dem Ausgang zu, stolperte mehrmals und fiel kurz vor dem Ausgang in einen Sarg. Jetzt waren die Hosen voll.

Tage später erfuhren wir, dass die vermeintliche Leiche eine Puppe war, die der Inhaber in den Sarg gestellt hatte, um Neugierige zu erschrecken. Das war ihm gelungen.

Wie wird aus einer Geschichte wie dieser ein Kriminalroman. Zuerst erstellte ich ein Gerüst und in dieses setzte ich mein Erlebnis. Als ehemaliger Polizist kannte ich die einzelnen Ermittlungsschritte und so fügte ich ein Puzzleteil an das nächste. Um die Spannung aufrechtzuerhalten, dachte ich mir ein paar Überraschungen aus und platzierte diese an den richtigen Stellen.



# Vereinsjubilare 2022

## Grosse Wertschätzung für grosses Engagement

*Fünf Vereinsjubilareinnen und -jubilare standen am Donnerstag, 20. Oktober 2022 im Restaurant Saponi in Schaanwald im Fokus der Würdigung und des Dankes durch Vorsteher Freddy Kaiser für ihr langjähriges Engagement.*

Es ist ein Zeichen der grossen Wertschätzung, wenn die Gemeinde Mauren die Jubilarinnen und Jubilare, die sich über Jahrzehnte in ihren Vereinen mit grossem Einsatz und Leidenschaft engagieren, zur traditionellen Vereins-ehrerung einlädt. Gemeindevorsteher Freddy Kaiser und Nicole Marxer, Mitglied der Kulturkommission, freuten sich sehr, die Verdienste von fünf Vereinsprotagonisten zu würdigen und sie zu beglückwünschen.

### **Vereine beleben den gesellschaftlichen Pulsschlag**

Mauren-Schaanwald ist von je her eine vereinsaffine Gemeinde, zählt sie doch über 90 Vereine und Interessengemeinschaften. Vorsteher Freddy Kaiser hob die Relevanz des funktionierenden, aktiven Vereinslebens hervor. Die Vereine seien es, die den Wohlfühlpuls sowie den gemeinschaftlichen Spirit hochhalten und über das ganze Jahr hindurch beleben. So spielen gerade die Vereinsjubilare eine tragende Rolle im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde – sie sind auch die Vorbilder für die Jugend.

Im Namen der Gemeinde sowie in seinem persönlichen Namen bedankte sich Vorsteher Freddy Kaiser bei den Vereinsjubilareinnen und -jubilaren, die

bei der Pfadfinderschaft St. Peter und Paul, bei der Chorgemeinschaft Young Unlimited, beim Männergesangsverein Mauren und bei der Zivilschutzgruppe Schaanwald ihre 30-jährige aktive Mitgliedschaft feiern. Er wünschte ihnen weiterhin viel Freude, erfolgreiches Gelingen und viele weitere Jahre dieser vorbildlichen Vereinstreue.

*Das Gruppenfoto anlässlich der Ehrung der Vereinsjubilare: v.l. Donat Ritter, Thomas Allemann, Nicole Marxer, Mitglied der Kulturkommission, Raphaela Marxer, Vorsteher Freddy Kaiser und Simone Lehmann. Auf dem Bild fehlt Nadine Kaiser.*

### **Ehrung der Vereinsjubilare 2022**

**Thomas Allemann, 30 Jahre  
Zivilschutzgruppe Schaanwald**

**Nadine Kaiser, 30 Jahre  
Chorgemeinschaft Young Unlimited**

**Simone Lehmann, 30 Jahre  
Pfadfinder St. Peter und Paul**

**Raphaela Marxer, 30 Jahre  
Pfadfinder St. Peter und Paul**

**Donat Ritter, 30 Jahre  
Männergesangsverein Mauren**



# Gemeindeschulen: Visionsworkshop in der Lenzerheide

*Am Mittwoch, 9. November 2022 freuten sich die Schüler und Schülerinnen der Gemeindeschulen Mauren-Schaanwald über einen schulfreien Vormittag und wollten wissen: «Was macht ihr Lehrer denn an diesem Tag? Habt ihr auch frei?» Die Antwort lautete: «Nein wir haben nicht frei, sondern gehen eine andere Schule besichtigen, lernen und überlegen gemeinsam.»*

Um 7 Uhr morgens fuhr der Bus in Richtung Lenzerheide. Dort hörten wir ein Referat zum Thema «Chancen, Risiken und Herausforderungen in der Schulentwicklung» und durften anschließend einen Einblick in zwei Schulen erhalten. Eine kleine altersdurchmischte Schule in der Bündnergemeinde Zorten und die Schule Vaz/Oberbaz. Wir konnten uns von den Räumlichkeiten, Schülerarbeiten, Lernarrangements, der IT-Welt und dem Unterricht inspirieren lassen.

## **Erstellung eines Medienkonzepts**

Nach einem feinen Mittagessen hatten wir mit der Firma Deltix, die uns in den nächsten fünf Jahren auf dem Weg der digitalen Transformation begleitet, einen Workshop. Wir stiegen mit einem Visionsflug ein, um als allerstes ein Medienkonzept für die Gemeindeschulen Mauren-Schaanwald zu erstellen. «Wo wollen wir hin? Was ist uns wichtig als Schule?», waren die zentrale Fragestellungen. Dabei ging es auch darum, andere Schulentwicklungsthemen, die direkt mit der digitalen Welt in der Schule zu tun haben, nicht ausser Acht zu lassen. Es wurde überlegt, diskutiert und studiert, Visionen und Ideen wurden gesammelt. Nach einem intensiven, erfolgreichen Tag ging es wieder zurück nach Mauren.





## Erzählnacht in der Bibliothek

*November ist die Zeit der Erzählnacht in den Bibliotheken – dieses Jahr unter dem Motto «Verwandlungen». Von der Raupe zum Schmetterling, vom Frosch zum Prinzen, vom schüchternen Mädchen zur Superheldin. Verwandlungen sind in der Natur und in der Literatur allgegenwärtig.*

Bereits beim Eingang machten die Schülerinnen und Schüler grosse Augen. Dort stand eine nostalgische Popcornmaschine in Originalgrösse, wie man sie vom Kino her kennt. Sie kam im Laufe des Abends immer wieder zum Einsatz. Nach der Begrüssung wurden die Kinder in Gruppen eingeteilt. Zum Thema passend erhielten sie die Namen – Raupen, Kaulquappen und Maiskörner.

Es wurden Geschichten zum Thema erzählt, Memory gespielt, Wortverwandlungen gelöst und natürlich auch in der grossen Bücherauswahl gestöbert. Aus alten Büchern bastelten die Kinder Weihnachtsengel, Herbstblätter und Blumen für die Bibliothek. Diese werden dann zur passenden Jahreszeit dekoriert. Zum Abschluss des Abends

hörten die Kinder das Märchen «Das hässliche Entlein» aus dem Kamishibai Koffer mit musikalischer Umrahmung. Dabei genossen sie frisches Popcorn aus der Tüte. Sie verliessen die Bibliothek verwandelt – als Schmetterlinge, Frösche und natürlich Popcorn. Die Bibliothekarinnen bedanken sich herzlich bei den freiwilligen Helferinnen Eva-Maria, Jessica und Barbara.

### **Panini-Tauschbörse**

Rechtzeitig zur Fussball-Weltmeisterschaft fand in der Bibliothek an zwei Nachmittagen eine Tauschbörse statt. Die Schülerinnen und Schüler waren gut vorbereitet und hatten Listen mit den fehlenden Nummern dabei. Es wurde fleissig getauscht und direkt eingeklebt. Unterstützt wurden die Bibliothekari-

rinnen von Helferinnen vom Elternrat Mauren/Schaanwald. An dieser Stelle einen herzlichen Dank dafür!



### **Die nächsten Termine der Geschichtenzeit**

- 12. Januar: Wintergeschichte**
- 26. Januar: Tiergeschichte**
- 09. Februar: Lustige Geschichte**
- 16. März: Freundschaftsgeschichte**
- 30. März: Frühlinggeschichte**



# Elternrat Mauren / Schaanwald auf Erfolgskurs



*Die abwechslungsreichen Aktionen der «AG Jeder Schritt zählt» laufen wie am Schnürchen. Jede dieser Aktionen ist ein voller Erfolg.*

Bereits zum vierten Mal konnten wir die Aktion «Jeder Schritt zählt» durchführen. Am Freitag, 30. September 2022 fand sie an der Primarschule Mauren statt mit dem Thema «Wir holen den Sommer zurück». Alle Schulkinder, die an diesem Tag zu Fuss zur Schule gekommen sind, durften sich auf dem Pausenplatz einen Bon abholen und konnten ihn am Nachmittag gegen ein feines Glace als Belohnung eintauschen. Es wurden 162 Glace verteilt!

## **Zu Fuss zur Schule / in den Kindergarten**

In der gleichen Woche wurde die Aktion «Zu Fuss zur Schule / Kindergarten» vom Montag, 26. September, bis Freitag, 30. September 2022 in Schaanwald und an den Kindergärten in Mauren durchgeführt. Diese Aktion ist ebenfalls eine Sensibilisierungskampagne, welche die Schule in Zusammenarbeit mit dem Elternrat Mauren/Schaanwald im September / Oktober organisiert hat.

## **Mauren**

In den Kindergärten von Mauren gab es mehrere themenbezogene Lektionen rund um das Thema «zu Fuss in den Kindergarten». Um es den Kindern bildlich aufzuzeigen, klebten sie Klebepunkte auf ein Plakat, und am Ende der Woche konnte man sehen, wie fleissig die Kinder gelaufen sind. Die Freude war riesengross als alle Kinder zur Belohnung einen reflektierenden Smiley-Anhänger bekommen haben.

## **Schaanwald**

In Schaanwald sammelten die Kinder morgens auf dem Schulweg ein oder zwei schöne Herbstblätter. Diese Blätter durften die Kinder in der Schule / im Kindergarten auf einen Faden auffädeln. Am Ende dieser Woche entstand so pro Klasse eine wunderschöne bunte Blätterraupe. Eine tolle Idee, die allen Kindern viel Spass gemacht hat. Zum Abschluss haben die Kinder ein Zopfbrötchen mit Schoggistängel erhalten.

## **Mitgliederversammlung**

Der neue Elternrat startete mit der ersten Mitgliederversammlung am Donnerstag, 22. September 2022 in der Aula Schaanwald ins neue Schuljahr 2022 / 23. Das neue Team des Elternrates zählt 33 Mitglieder und vier Schulvertreter.



## **Aktuelles**

Immer aktuell auf  
[www.elternrat.li](http://www.elternrat.li)  
mit vielen  
Informationen  
und nützlichen  
Links.

Neues Team Elternrat  
Mauren/Schaanwald  
2022/23





Foto: Pamela Bühler

Im Fokus

Erfolgreicher

*Cello-Künstler*

aus Mauren



*Nicht nur sehr talentiert, sondern auch selbstreflektiert und überaus sympathisch ist er: Moritz Huemer. Der 23-Jährige aus Mauren absolviert aktuell ein Praktikum bei den Berliner Philharmonikern.*

Im Frühjahr gewann Moritz Huemer das Probespiel für die Karajan-Akademie in Berlin. Er ist mit seinem Cello erfolgreich unterwegs. «Es freut mich, dass es geklappt hat, da hineinzukommen», ist Moritz Huemer dankbar für die Chance. Doch seinen Erfolg hat er sich hart erarbeitet. Regelmäßiges und vor allem effizientes Üben ist für den jungen Mann ein Muss. So spielt er täglich mindestens vier Stunden auf seinem Instrument, um seinem grössten Ziel näherzukommen: so gut wie nur möglich auf dem Instrument zu werden. Die Akademiestelle, die er nun für zwei Jahre angenommen hat, ermöglicht es ihm, in einem der weltbesten Orchester zu spielen. So ist zu erwarten, dass er in Zukunft auch von anderen Orchestern angefragt werden wird und ein internationales Publikum sich an seinen Klängen erfreut.

Zudem wurde Moritz Huemer an der Universität der Künste in Berlin aufgenommen und absolviert dort nun sein Masterstudium. Mehrere Dinge parallel zu machen, ist für Moritz nichts Neues. So beschreibt er seine «normale Kindheit» und Jugendjahre, in denen er die Matura am Gymnasium an der Schillerstrasse in Feldkirch ablegte. Die Musik bereicherte sein Leben parallel dazu, und so besuchte er bereits damals alle zwei Wochen als Jungstudent den Musikunterricht an der Hochschule in Basel. «Es war stressig, aber hat sich gelohnt», sagt er, und denkt noch gerne zurück.

### **Auf dem Boden geblieben**

Für Moritz Huemer ist es «ein Glück, in einer solchen Gegend aufgewachsen zu sein». So schätzt er noch heute, wenn er nach Hause nach Mauren kommt und seine Familie sieht. Dennoch ist es gut für ihn, nun an einem Ort zu studieren, an dem mehr los ist. Zudem kann der junge Mann in Berlin auch viele neue Leute kennenlernen und treffen, was ihm sehr gefällt. Denn obwohl er musikalisch sehr eingespannt ist, ist es für Moritz Huemer wichtig, nebenbei ein Sozialleben zu führen. «Die Geselligkeit darf nicht zu kurz kommen», sagt er, grinst und zeigt damit, dass er mit beiden Beinen im Leben steht. Gerade nach Konzerten sei es schön, mit anderen Interessierten noch ins Gespräch zu kommen. In Berlin hat Moritz Huemer auch die Gelegenheit, selbst Konzerte zu besuchen. Gerade die Möglichkeit, Opern live zu sehen, nutzt er gerne.

Wo genau Moritz Huemer später einmal spielen möchte, ist noch offen. Im deutschsprachigen Raum zu spielen, ist ihm jedoch ein Anliegen. Für ihn wäre die Position als Stimmfüh-



*Es war stressig, aber hat sich gelohnt.*

*Moritz Huemer*

rer und somit Solocellist erstrebenswert. Doch nun genießt er erst die vielfältigen Programme, die er rund zweimal im Monat neu einstudiert und zum Besten gibt. Für Moritz Huemer ist es wichtig, sich selbst nicht zu unter- oder überschätzen und sich realistische Ziele zu setzen.

### **Faszination Musik**

Seine Berufung fand er glücklicherweise früh. So begann alles an einem Tag der offenen Tür der Musikschule Liechtenstein. Moritz Huemer besuchte gemeinsam mit seiner Mutter Julia Huemer, die dort als Musiklehrerin tätig ist, den Anlass. Dabei nutzte er die Gelegenheit, unterschiedliche Instrumente zu testen. Nicht zuletzt, da seine Tante aus Winterthur bereits als Solocellistin tätig war, kam Moritz nicht nur in Kontakt mit Konzerten, auch das Instrument faszinierte ihn. So kam es, dass er mit gerade einmal fünf Jahren die ersten Musikstunden bei Pepi Hofer genoss. Heute, 18 Jahre später, ist es so weit und Moritz Huemer nimmt den Weg aus Berlin auf sich, um bei Pepi Hofers Projekt «Friends of Cello» in Schaan mitzuwirken. Für ihn ist dies eine Ehrensache, da er bisher bei jedem von Pepi Hofers Projekten mitgewirkt hatte.

## Maurer Agentur mjm.cc AG international ausgezeichnet



Das ZHdK Orchester bei der Aufnahme des neuen Audio-Brandings

Die in Mauren gegründete und zusätzlich in Basel domizillierte Agentur mjm.cc AG wurde mehrfach für das Rebranding des Schweizer Filmpreises ausgezeichnet. Zuletzt gab es eine Gold Auszeichnung am Xaver Award. Somit gehört das Audio-Rebranding zu den vier herausragenden Projekten der Schweizer Live-Kommunikations-Branche der letzten zwei Jahre.

Die eidgenössische Marke «Schweizer Filmpreis» erhielt eine neue akustische Identität und ein zielgruppengerechtes Branding. Das partizipative Konzept der Agentur mjm.cc sah vor, Kreative aus der Musik- und Filmbranche in den Prozess zu integrieren, um ein nachhaltiges und relevantes Projekt für den Branchenanlass zu kreieren. So wurde die Komposition von renommierten Filmkomponisten entwickelt, von Studierenden der ZHdK eingespielt, und es wurden weitere Fachrichtungen wie Notation/Transkription, und Orchesterleitung, orchestrale Planung, Aufnahme und Musikmischung in den Prozess integriert.

Die Umsetzung dieses Projekts gilt, gemäss dem Leiter der Sektion Film des

Bundesamtes für Kultur, Ivo Kummer, als Paradebeispiel einer engagierten Zusammenarbeit zwischen Studierenden und etablierten Kräften der Schweizer Kreativwirtschaft.

Die emotionale und adaptierbare Komposition stammt vom Komponisten-Trio Diego Baldenweg, Nora Baldenweg und Lionel Baldenweg. Die Geschwister Baldenweg sind vor allem durch ihre Filmkompositionen für Till Schweigers Film «Honig im Kopf», die Filme «Zwingli» oder «Die kleine Hexe» und viele Netflix-Serien bekannt.

Das Projekt wurde zuvor bereits mit einem ADC-Würfel (Art Directors Club Schweiz) und einer Platzierung als Finalist bei den Music+Sound Awards



Agentur-Team zusammen mit den Komponisten Diego und Lionel Baldenweg an der Xaver Award-Verleihung in Zürich. Martin J. Matt in der Bildmitte.

London geehrt. Für den Inhaber und Geschäftsführer der Agentur, Martin J. Matt, war die Nominierung in London bereits ein grosser Erfolg: «Zusammen mit Rolls Royce und Singapore Airlines im Rennen um das beste internationale Audio-Visuelle Branding zu sein, hat uns sehr gefreut und motiviert.»

Die Agentur mjm.cc AG zählt inzwischen 13 Festangestellte und arbeitet unter anderem für Kunden wie die SRG SSR, den Bund, die Städte Zürich und Genf, den Kanton Genf, das Locarno Filmfestival, die Partners Group und digitalswitzerland.





# Bilderausstellung der besonderen Art

*Vom 1. bis 18. Dezember beherbergte das Kulturhaus Rössle eine Bilderausstellung der besonderen Art. Alle ausgestellten Werke wurden von Bewohnern des hpz Wohnhäuser in Schaan und Mauren in den Tagestrukturen und mit Unterstützung des Aktivierungsteams geschaffen.*

In seiner Begrüssung zur Eröffnung der Ausstellung zeigte sich Vorsteher Freddy Kaiser sehr beeindruckt von der immensen Kreativität. Bereits am Tag der offenen Türe im «Birkahus» am 9. April dieses Jahr waren die vielen Besucher begeistert von den farbenfrohen Kunstwerken und keimte die Idee zu einer Ausstellung in grösserem Rahmen. Diese ergab sich nun im Kulturhaus Rössle.

Die Ausstellung verdeutlichte auf beindruckende Weise, dass wir alle EINS sind und sich die Gemeinde Mauren und

das hpz in jahrzehntelangem, vertrauensvollen Zusammenwirken immer wieder von neuem befruchten und beide voneinander profitieren. In diesem Fall haben die künstlerische Ausdruckskraft und die kreative Sprache des Malens und Gestaltens eine unermessliche Wertschöpfung ermöglicht. Die Werke machten einem das Herz warm und gleichzeitig öffneten sie es, um noch mehr über die Künstlerinnen und Künstler und ihre in den Bildern ausgedrückten Geschichten zu erfahren.



*Rebecca Marxer,  
Bereichsleitung Wohnen,  
begrüßte die zahlreich  
erschiedenen Gäste.*



*Alex Bucher vor einem seiner  
Bilder.*



*Andrea  
Heidegger vor  
einem ihrer  
Bilder.*



*Vorsteher Freddy Kaiser  
betonte die langjährige  
vertrauensvolle und  
erfolgreiche Zusammen-  
arbeit mit dem hpz.*



*V. l.: Rebecca Marxer, Andrea Heidegger, Alex Bucher,  
Freddy Kaiser und Elisabeth Huppmann.*



”

*Es sind einfach faszinierende  
Bilder – und ich gratuliere euch  
allen mit den besten  
Glückwünschen zu diesen  
aussergewöhnlichen Werken.*

*Freddy Kaiser*





# Fische, Krebse und Grossmuscheln beim Egelsee

*Im Jahr 2013 wurde der Egelsee auf der Landesgrenze zwischen Vorarlberg und Liechtenstein fertiggestellt. Seither wurde das Gewässer von mehreren Fisch- und Grossmuschelarten sowie dem Dohlenkrebs als Lebensraum wiederentdeckt.*

## **Ein Krebsbach in Mauren**

Auf der ersten Landeskarte Liechtensteins, gezeichnet von Johann Jacob Heber im Jahre 1721, wird die Esche noch mit «Krebs- oder Eschbach» bezeichnet und der Egelsee befindet sich gänzlich auf vorarlbergischem Hoheitsgebiet. Um 1830 wurde das Stillgewässer durch den berühmten Gewässerbauer Alois Negrelli, der auch den Suezkanal geplant hat, trockengelegt. Um landwirtschaftlichen Boden zu gewinnen, wurden danach viele Bäche begradigt. Dadurch gingen die einst guten Lebensräume für Fisch- und Krebsarten verloren. Ab 1852 führten zudem Gewässerverschmutzungen,

verursacht durch Textilfärbereien auf Gallmist (V), zum Zusammenbruch der Fischfauna und machten die Esche fischarm. Die giftigen Einleitungen waren auch für das Vieh und die Trinkwasserversorgung problematisch. 1902 wandte sich deshalb die Fürstliche Regierung mit einer Beschwerde an die Bezirkshauptmannschaft in Feldkirch. Heute weist die Esche abschnittsweise immer noch strukturelle Defizite sowie eine schlechte Wasserqualität auf, das Gewässer erholt sich aber schrittweise.

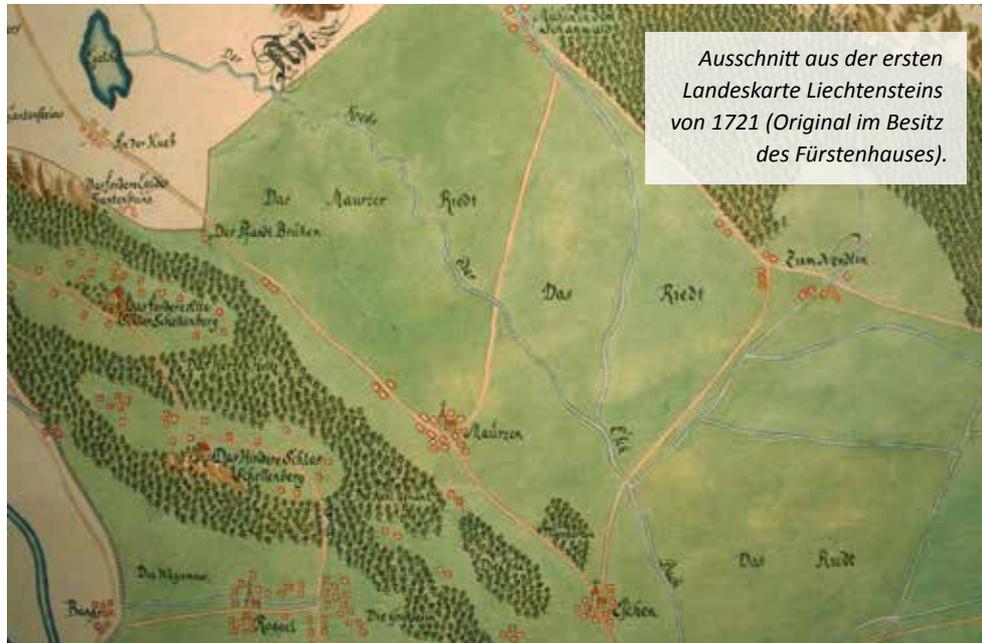
## **Der «neue» Egelsee**

Im Jahr 2011 vereinbarten das Fürstentum Liechtenstein und das Land Vorarl-

berg den gemeinsamen Bau des neuen Egelsees direkt auf der Landesgrenze. Der als Rückhalteweiher geplante See wurde 2013 fertiggestellt und kostete rund 2,9 Mio. Franken. Heute ist er ein wichtiger Rastplatz für Zugvögel und dank des Rad- und Fusswegs ein beliebtes Ausflugsziel. Aufmerksamen Spaziergängerinnen und Spaziergängern fallen beim Blick von den beiden Brücken die zahlreichen Fische auf.

## **«Jedes Tierchen hat sein Pläsierchen»**

Obiges Sprichwort gilt auch für die Fisch- und Krebsarten. Während zum Beispiel Bachforellen und Groppen auf kühle, sauerstoffreiche Gewässer an-



Ausschnitt aus der ersten Landeskarte Liechtensteins von 1721 (Original im Besitz des Fürstenhauses).



Die Rotfeder kommt im Egelsee in Schulen von mehreren hundert Exemplaren vor.

gewiesen sind, halten sich Dohlenkrebse und Fischarten wie Döbel, Karpfen, Rotfeder, Hecht, Bachschmerle, Elritze sowie Stichling auch in Gewässern auf, die im Sommer Temperaturen bis zu 25 Grad Celsius und mehr erreichen. Es ist deshalb wenig verwunderlich, dass der «neue» Egelsee in kürzester Zeit von Letzteren als Lebensraum entdeckt wurde, ist er doch über die wanderhindernde Esche vom Binnenkanal gut erreichbar. Gross war unter den Fischereiverantwortlichen die Freude, als im Jahre 2014 die Nase, eine vom Aussterben bedrohte Wanderfischart, mit 50 laichreifen Exemplaren beim Egelsee nachgewiesen werden konnte.

**Zwei Grossmuschelarten**

Im Jahre 2018 entdeckte das Gewässerunterhaltsteam des Amtes für Bevölkerungsschutz zum ersten Mal Grossmuscheln in der Esche. Kürzlich konnten bei Kartierungen für den nächsten Fisch- und Krebsatlas an mehreren Stellen zahlreiche Exemplare der gemeinen Teichmuschel und der Schwannmuschel festgestellt werden. Beide Arten sind bei der Fortpflanzung auf Wirtsfische wie zum Beispiel Döbel und Stichlinge angewiesen, an denen sich die Glochidien – die Jungmuscheln – anhaften können. Die befallenen Fische verbreiten dann die immobilen Muscheln über weite Strecken.

**Schonender Gewässerunterhalt**

Um die zurückgekehrten Wasserbewohner im Egelsee, der Esche und deren Seitengewässern wie dem Sägabach zu fördern, bedarf es eines schonenden Gewässerunterhalts durch Land und Gemeinden. Besonders die Grossmuscheln, die eingegraben in der Bachsohle leben, sind durch Begehungen besonders gefährdet. Grundsätzlich gilt: Weniger ist mehr. Fische und Krebse brauchen auch in der vegetationsarmen Jahreszeit Stellen, an denen sie sich vor den Prädatoren verstecken können und sind deshalb auf Teilstrecken mit Bewuchs und anderen Unterständen angewiesen.



## Hubertusfeier der Liechtensteiner Jägerschaft 2022

*Die traditionelle Hubertusfeier der Liechtensteiner Jägerschaft fand dieses Jahr am 5. November 2022 in Mauren statt. Organisiert wurde die Feier von den beiden Jagdgemeinschaften Mauren und Pirschwald sowie der Liechtensteiner Jägerschaft.*

Alljährlich wird zu Ehren des heiligen Hubertus, dessen Gedenktag im Heiligenkalender der 3. November ist, von den Jägerinnen und Jägern Liechtensteins im Oktober oder November eine Hubertusmesse mitgestaltet. Sie bildet den Höhepunkt der Hubertusfeier. Die Messe ist eine Art Erntedankfest, bei dem die Jägerinnen und Jäger zusammenkommen, um über das ablaufende Jagdjahr nachzudenken und ihre Dankbarkeit sowie Ehrfurcht gegenüber der Natur und den Wildtieren zu zeigen, die sie mit zahlreichen erfüllenden Erlebnissen und mit jagdlicher Beute beschenkt haben. Auch wird an der Hubertusmesse der verstorbenen Jagdkameradinnen und -kameraden gedacht. Traditionell wird vor Beginn des Gottesdiensts vor der Kirche ein erlegtes Tier, vorzugsweise ein Hirsch, aufgebettet und der Platz mit Tannenbäumen, Tannenzweigen, Feuerschalen und einigem mehr dekoriert. Anschliessend an die Hubertusmesse trifft man sich in einem Restaurant, wo es ein gemeinsames Essen mit selbsterlegtem Wildbret gibt. Die ganze Feier wird mit Klängen der Jagdhornbläsergruppe abgerundet.

### **Fackelzug mit dem Hubertushirsch**

Bei der diesjährigen Hubertusfeier in Mauren wurde der Hubertushirsch gegenüber der Kirche auf dem Platz vor dem Gemeindesaal aufgebettet. Das Tier konnte Kevin Marte aus

Mauren am 3. November am Maurer Berg erlegen. Nach der Begrüssung durch den Ehrenpräsidenten der Liechtensteiner Jägerschaft, Markus Hasler, gingen die Anwesenden in die Kirche, wo Pater Anto eine sehr schöne Hubertusmesse zelebrierte. Nach der Messe ging es nochmals zum Hubertushirsch, bei dem man der verstorbenen Jägerinnen und Jäger gedachte, und wo Pater Anto den Hubertussegen sprach. Anschliessend gingen die Anwesenden in einem Fackelzug mit dem Hubertushirsch zum Restaurant Hirschen, wo der gemütliche Teil der Hubertusfeier stattfand.



## Dorfbäckerei Herrmann – Filiale in Mauren eröffnet



Jean-Claude und Sandro Herrmann freuen sich mit ihrem Team, bestehend aus Jeanette Risch und Lydia Dütschler, über die Eröffnung an der Peter- und Paul-Strasse in der ehemaligen Bäckerei Ritter. Sie haben ihre Bäckerei vor 25 Jahren 1997 gegründet und seit 2020 auch eine Backstube in Balzers.



## Samariterverein Unterland: Neues Rettungsfahrzeug



Im Beisein der Vorsteher von Gamprin, Eschen und Mauren wurde am Sonntag, 13. November das neue Rettungsfahrzeug des Samaritervereins Unterland vom Eschner Pfarrer Christian Vosshenrich feierlich eingeweiht.

## Das Umbauteam – alles aus einer Hand

*Für Marc Christen und Juliana Spagolla hatte die Corona-Pandemie auch ihre guten Seiten. Immogreen, die Firma der beiden Liechtensteiner Jungunternehmer, bekam spürbaren Aufwind. Heute sind sie gemeinsam als Bauunternehmer, Bauherrenvertreter sowie Projektentwickler tätig und spezialisiert auf ganze Totalumbauten.*

Die Welt war 2019 in vielerlei Hinsicht noch eine andere. Auch für Marc Christen und Juliana Spagolla. Sie erklärt: «Marc machte sich damals gerade als Einzelunternehmer selbständig, bot seine Dienste als gelernter Kundentmaurer an und erledigte alle Arten von Renovationen sowie Umgebungsarbeiten rund ums Haus.» Die Immogreen bietet seit ihrer Gründung komplette Umbauten oder Altbausanierungen aus einer Hand an. Juliana war damals zwar noch für ein anderes Unternehmen tätig, sie berichtet aber: «Marc bekam durch den Ausbruch der Pandemie immer mehr Aufträge und Anfragen. Nach einem Totalumbau eines Einfamilienhauses aus der Familie bot es sich an, dass ich ins Geschäft mit einsteige und die Firma in administrativen Belangen und Kundenangelegenheiten unterstütze»

### **Wunsch nach Veränderung und zertifizierte Partner**

Seit 2020 sind Marc Christen und Juliana Spagolla also nicht nur privat, sondern auch geschäftlich Partner und bilden ein eingespieltes Team. «Auf dem Bau gibt es viele Situationen, die für die Bauherrschaft ärgerlich und zeitaufwendig sind, aber auch viel Geld kosten können. Das wollte ich mit meiner Firma vermeiden und ändern», sagt Marc Christen. «Die Immogreen wurde aus dem Wunsch heraus gegründet, anders sein zu wollen.» Marc wünschte sich, Bauherrschaften besser zu unterstützen, ihnen Arbeit sowie Nerven zu ersparen und sie mit seinen Dienstleistungen zu entlasten. «Unsere

Firma bietet nicht nur Maurer-, Maler-, Gipser-, Bodenleger- und Umgebungsarbeiten an, die ausschliesslich durch zertifizierte Mitarbeiter und Partner ausgeführt werden. Wir organisieren für die Bauherrschaft auch den Elektriker, Sanitärinstallateur sowie weitere Handwerker und koordinieren die gesamte Baustelle.»

Die Immogreen führt auch kleinere Aufträge aus wie zum Beispiel Badezimmer- oder Küchensanierungen. Spezialisiert ist sie aber auf Totalsanierungen von A bis Z. «Wir durften 2020 den Umbau eines Hauses aus der Verwandtschaft ausführen. Bei diesem Auftrag haben wir einen Teil des Baumanagements und den grössten Teil des Innenausbau übernommen. Das war ein grosser Erfolg und sprach sich herum», sagt Juliana Spagolla. Und auch weiterhin gilt: Für das junge Umbauteam sind höchste Qualität und beste Kundenzufriedenheit Voraussetzung.

Der Name Immogreen kommt daher, dass Christen und Spagolla sich neben dem Baugeschäft noch auf Immobilien konzentrieren möchten. «Das Wort Green deutet auf meine Leidenschaft für Arbeiten im Freien hin, da mir diese sehr viel Spass machen. Immobilien sollen aber unser zweites Standbein werden, da wir uns auf Immobilienentwicklung und -verkauf ebenfalls stärker fokussieren möchten», sagt Marc Christen. «Wir lieben die Herausforderung und freuen uns auf neue Kunden, die wir gerne in einem

unverbindlichen Gespräch in unserem neuen Showroom von unseren Dienstleistungen und Qualitäten überzeugen», sagt Juliana Spagolla, die auch ihren Partner Marc von ihrer Heimatgemeinde Mauren überzeugt hat. «Ich bin dort aufgewachsen und schätze diese tolle Gemeinde sehr. Marc, der gebürtig Triesner ist, hat ebenfalls bereits in Mauren seine neue Heimat gefunden. Unser Geschäft hat seinen Standort zwar in Schaan, abends kehren wir aber immer gerne nach Mauren zurück», sagt sie mit einem Lächeln auf den Lippen.

### **IMMOGREEN GMBH**

Feldkircher Strasse 50, Schaan  
T +423 798 77 70  
info@immogreen.li  
www.immogreen.li





Foto: Gemeinderat Moehren

# *Traditionelles Herbstkonzert*

*mit musikalischem Genuss*  
*höchster Güte*



*Am 27. November 2022 – dem ersten Adventssonntag – spielte der Musikverein Konkordia Mauren auf traditionsreiche Weise zum Herbstkonzert auf.*

Die Konkordia wusste die zahlreichen Musikfreunde aus Mauren-Schaanwald sowie die vielen Gäste aus anderen Gemeinden und der Region regelrecht in ihren Bann zu ziehen. Das vielseitige Programm war unter der Leitung von Kapellmeister Thomas Witwer von hoher musikalischer Qualität geprägt und gegen Ende des zweiten Teils wurden die vollauf begeisterten Besucherinnen und Besucher auf die Adventszeit eingestimmt.



# Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund ehrt verdiente Vereinsmitglieder

Am Sonntag, 2. Oktober 2022 wurden neben der Fahnenweihe des Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbundes die Ehrungen für 25, 40, 50 und 60 Jahre treuer Vereinsmitgliedschaft in den 25 Mitgliedschören des FLSB in feierlichem Rahmen vorgenommen.

Gratulation und grosse Ehre kam dabei insgesamt sechs Sängerinnen und Sängern aus Mauren-Schaanwald zu, welche seit vielen Jahren beim MGV Mauren sowie bei der Chorgemeinschaft Mauren mit leidenschaftlichem Engagement das kulturelle Leben prägen. Die Gemeindevorsteherung Mauren schliesst sich den Gratulations- und Glückwünschen des Sängerbundes an und wünscht den Jubilarinnen und Jubilaren weiterhin viel Freude und Einsatz in ihren Chören.

## 50 Jahre

**Josef Mayer**, MGV Mauren  
**Elmar Mündle**, MGV Mauren

## 40 Jahre

**Egon Bühler**, MGV Mauren

## 25 Jahre

**Jasmin Kobler**, Chorgemeinschaft Mauren  
**Ariane Marxer**, Chorgemeinschaft Mauren  
**Martina Schawalder**, Chorgemeinschaft Mauren



Die Geehrten aus Mauren für 50 Jahre: Vordere Reihe, 3. von links: Josef Mayer. 3. von rechts: Elmar Mündle. Beide MGV Mauren.

Der Geehrte aus Mauren für 40 Jahre: 2. von rechts: Egon Bühler, MGV Mauren.



Die Geehrten aus Mauren für 25 Jahre: Ariane Marxer (1. Reihe 3. v. l.) und Jasmin Kobler (1. Reihe 4. v. l.). Auf dem Bild fehlt Martina Schawalder, alle Chorgemeinschaft Mauren.





## Exzellenter musikalischer Genuss

Am Samstag, 29. Oktober 2022 traten der «We are Family»-Chor und der Männergesangsverein Mauren in der Pfarrkirche St. Peter und Paul mit einem fulminanten Gospelkonzert auf. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher waren vollauf begeistert.

## Rhythmik, Begeisterung und Freude – Herbstkonzert des Chors Young Unlimited



Am Freitag und Samstag, 16./17. September 2022 wussten die Young Unlimited die vielen Gäste und Gesangsfreunde im schmacken Gemeindesaal Mauren vollauf zu begeistern. Die 23 Mitglieder des gemischten Chors wurden von einer vierköpfigen Band begleitet, die vor allem im zweiten Teil des Abends zum Einsatz kam. Unter der Leitung des bewährten Dirigenten Josef Heinzle zeigte sich der Young Unlimited Chor von seiner allerbesten Seite und überzeugte mit einem vielseitigen Gesangsprogramm, das mit frenetischem Applaus honoriert wurde.

## Doppelter Lagerspass im Herbst

*Die Pfadfinderabteilung Mauren / Schaanwald führte dieses Jahr sowohl für die Biele und Wölfe (6 bis 11 Jahre) als auch für die Pfadfinder und Pfadfinderinnen (11 bis 16 Jahre) ein Herbstlager durch.*

### **Eine Woche im Buchser Blätterwald**

Das diesjährige Herbstlager führte die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Anfang Oktober, während der Schulferien, nach Buchs. Am ersten Tag traf sich das siebenköpfige Leiterteam mit den acht Jugendlichen beim Parkplatz der alten Mühle. Von dort aus liefen sie den kurzen Weg zum Pfadfinderheim Schneggebödeli. Dort wurden die Zimmer bezogen und zwei Patrouillen gebildet, die in einem Hikeheft (Logbuch) das Lager dokumentierten und sämtliche Aufgaben meisterten.

Trotz leichtens Regens wurden die ersten Tage draussen verbracht und die selbstgeplanten Lagerbauten aufgestellt. So entstanden eine Schaukel und eine überdachte Sitzbank. Im Anschluss stellten die Pfadi eine Lagerküche auf. Die Teilnehmenden kochten das Mittag- oder Abendessen mehrmals über offenem Feuer. Da manche das Lager vorzeitig verlassen mussten, fand eine Taufe bereits in der ersten Nacht statt. Die anderen vier Neulinge erhielten ihren Pfadi-Namen gegen Ende des Lagers. Sie mussten hierfür Mut zeigen, Ekel überwinden und Ängste aushalten. Nach diesem Ritual konnten alle stolz ihren Namen entgegennehmen und wurden mit Pudding belohnt.

Zum Programm gehörten unter anderem Lagerabzeichen basteln und die Kreativität beim Malen ausleben. Auch im Thema «Erste Hilfe» besserten die Teilnehmenden ihr Wissen auf und



**Grosszügiges Betreuungsverhältnis:** Sieben Leiter sowie acht Jugendliche nahmen am Herbstlager teil.



*Die Wanderung führte etwas in die Höhe und bot dadurch eine schöne Aussicht.*



**BiWö-Hela:** Auf den Abstecher in die schneereichen Berge folgte eine Fackelwanderung im Tal.

bewiesen in der Prüfung zum Spezialabzeichen ihr Können. Die Planung der Wanderung sowie des kleinen Ausflugs oblag den Jugendlichen. Sie entschieden sich für eine Route, die beim Kino Werdenberg endete und bei der man etwas Freizeit in der Buchser «D'Gass» hatte. Die Teilnehmenden erlebten im Lager eine richtig goldene Herbstwoche mit viel Spass, lehrreichen Momenten und engen Freundschaften. Laut dem Leiterteam waren anschliessend alle ziemlich müde und hatten viel zu erzählen.

### **Ein Wochenende mit Abstecher in den Schnee**

Das Herbstlager der Bienle und Wölfler startete am Samstag, 5. November, im Pfadfinderheim Mauren. Nach einigen Hosensackspielen durften die Kinder veganes Chili con Carne mit Glacebrot geniessen, das die Leiter an einer Modulfortbildung kennengelernt haben. Nachdem die Bäuche gefüllt und die Mäuler gestopft waren, lief die Truppe los Richtung Mauren Post, um den Bus nach Malbun zu erwischen. Eile wäre keine notwendig gewesen, denn der kam viel zu spät. Im Malbun angekommen, sahen die Kin-

der zum ersten Mal in dieser Saison Schnee und durften sich auf dem Eisplatz austoben. Die Suche nach einem geöffneten Lokal für ein wärmendes Getränk war aussichtslos, deshalb landete die Truppe wieder im Schluchertreff und genoss dort eine Heisse Schokolade vor der Heimreise. Gestärkt von einem grossen Topf Spaghetti gab es noch eine Fackelwanderung zum Büahl-

kappile. Nach einem genüsslichen Schlummertrunk und einer Gutenachtgeschichte gingen die Kinder alle friedlich ins Bett. Am nächsten Tag (powered by Cornflakes) beteiligten sich alle Teilnehmenden und Leiter fleissig am Putzen des Pfadfinderheims. Noch bevor der Mittagshunger die Mägen knurren liess, durften die Kinder nach Hause und den Rest des Sonntags geniessen.



**BiWö-Hela:** Die Bienle und Wölfler wärmen sich im Schluchertreff auf.

## Pfadfinder erwärmen Seele und Kehle

*In der Adventszeit sorgten die Pfadfinder mit «Mura glüht» sowohl für einen besinnlichen als auch lebhaften Treffpunkt im mobilen Pub «The Cattle Grid». Auch am Weihnachtsmarkt beteiligten sie sich mit einem Adventskranzverkauf und Kinderbasteln.*

Sonst verkaufen die Pfadfinder ihre Kränze und Gestecke vor der Post. Doch wenn der Maurer Weihnachtsmarkt stattfindet, wird der Stand natürlich dort gestellt. Ausserdem wird immer ein zusätzliches Programm für Kinder angeboten. In anderen Jahren wurden zum Beispiel Kerzen gezogen, dieses Mal Tannenbäume mit Lichterketten gebastelt.

Übrigens: Wer nicht einfach nur einen Kranz samt Kerzen erwerben wollte, konnte sich mithilfe von Tannenzweigen, Draht sowie Dekoration selbst kreativ austoben. Dafür musste man bereits am 20. November, eine Woche vor dem Weihnachtsmarkt, den Weiherring aufsuchen. An diesem Datum luden die Pfadfinder die Bevölkerung zum DIY-Workshop ein. Dabei standen erfahrene Helfer den Teilnehmenden mit Tipps und Tricks zur Seite.

### **Glühweinstand wächst zum Pub an**

Allerdings lockte der soziale Verein mit einem anderen Angebot deutlich mehr Leute ins Dorfzentrum und dies über mehrere Wochen hinweg. Zum achten Mal organisierten die Pfadfinder ihren Glühweinausschank «Mura glüht». Vom 24. November bis 23. Dezember hatte dieser an 15 Abenden geöffnet.

In diesem Jahr gab es dabei gleich mehrere Besonderheiten. Statt im eigenen kleinen Hüttchen gegenüber dem Café Matt wurden die warmen Getränke und Speisen im Pop-Up-Pub

«The Cattle Grid» auf dem Weiherring-Parkplatz ausgeschrieben, das einige vom Princely Liechtenstein Tattoo kennen. Somit hatten dieses Mal nicht nur die betreibenden Pfadfinder, sondern auch die Gäste ein festlich dekoriertes Dach über dem Kopf. Ausserdem hat das Scout Foodhouse Liechtenstein an fünf Abenden einen Fondue-Plausch à discrétion mit lokalem Käse vom Riethof Vaduz offeriert. Angesichts der vielen Reservationen waren die Tische schnell belegt.

Mit den Einnahmen von «Mura glüht» werden 22 Vereinsmitglieder finanziell unterstützt, die im Sommer 2023 am Weltpfadfinderlager (Jamboree) in Südkorea teilnehmen. Die Abteilung Mauren/Schaanwald stellt die grösste

Gruppe innerhalb des Liechtensteiner Kontingents. Sowohl die Delegationsleitung als auch das Präsidium des Foodhouses, das Pfadfindern aus aller Welt die heimische Küche näherbringen möchte, wird zurzeit von Mauren angeführt.



**Weihnachten:** Weihnachts-Deko muss sein bei «Mura glüht».



**Advent:** Dieses Jahr fand der Adventskranzverkauf am Maurer Weihnachtsmarkt statt.



## 3000 Futterklötze aus 9000 Kilo Körnern und 3000 Kilo Fett

*Dem Ornithologische Verein (OV) Mauren liegen nicht nur die Vögel im vereinseigenen Vogelparadies am Herzen. Mit ihren selbst hergestellten Futterklötzen sorgen sieben Freiwillige auch dafür, dass Wildvögel gut über den Winter kommen. Ausserdem bessert der Verkauf die Vereinskasse auf.*

Die Futterklötze des OV Mauren sind in jedem Herbst und Winter wieder ein Verkaufsschlager. «Wir haben vor vielen Jahren mit der Herstellung begonnen. Am Anfang haben wir 1000 Stück pro Winter produziert. Mit der Zeit sind immer mehr Kunden hinzugekommen. Inzwischen stellen wir 3000 bis 3500 Stück her», sagt Vereinspräsident Josef Meier. Jeder Klotz wiegt um die vier Kilo und besteht zu 50 Prozent aus Getreidekörnern – Gerste, Hafer, Weizen und Mais –, zu 25 Prozent aus gestreiften und schwarzen Sonnenblumenkernen und zu weiteren 25 Prozent aus Speisefett. «Wir benutzen nur hochwertige Waren, die auch für den menschlichen Verzehr geeignet sind, und die natürlich auch ihren Preis haben.» Trotzdem kann der OV Mauren die Klötze mit einem Preis von 15 Franken pro Stück recht günstig abgeben und damit auch noch etwas Geld für den Unterhalt des Vogelparadieses verdienen. «Möglich ist das natürlich nur, weil wir sieben freiwillige Helfer haben, die ohne Bezahlung arbeiten – beziehungsweise für einen Zvieri und ein paar Getränke. Denn nach 280 Klötzen, mehr Formen haben wir nicht, setzen wir uns immer noch gemütlich zusammen», sagt Josef Meier. Die Klötze müssen dann ohnehin zwei bis drei Tage abkühlen, denn durch das Beimischen des heissen Fetts, das sie auch in die Form presst, sind sie zunächst recht heiss. Schliesslich werden sie in Papier verpackt, bevor sie im Vogelparadies, in der Landi Buchs, im Dorfladen Schellenberg, in der Gärtnerei Real in Vaduz und in der Eschner Eisenwarenhandlung Schächle verkauft werden.

### **Hochwertig und langlebig.**

«Mit ein bis zwei unserer Klötze, die ideal in unsere selbst hergestellten Vogelhäuschen passen, kommt man gut durch den Winter. Das relativiert den Preis von 15 Franken. Ausserdem sind die Zutaten weitaus hochwertiger als in den Meisenknödeln aus dem Supermarkt», sagt Josef Meier. Er ergänzt: «Es geht uns aber nicht um den Profit. Die Maurer Jäger, den Tierpark Feldkirch und einige andere Futterstellen bekommen die Klötze kostenlos von uns. Schliesslich liegt uns das Wohl der Wildvögel am Herzen.»



*Josef Meier (Mitte) kann bei der Herstellung der Futterklötze auf die Unterstützung einer Reihe von freiwilligen Helfern zählen.*



*Der Ornithologische Verein Mauren nutzt bei der Produktion der Futterklötze nur beste Zutaten.*



Foto: Pamela Bühler

S.D. Fürst Franz Josef II.  
von und zu Liechtenstein  
1906 - 1989



## *Loris Dal Farra: Mountainbike- Vizelandesmeister*

*Am Samstag, 15. Oktober 2022 fand auf dem Gelände des Duxwals die Liechtensteinische Landesmeisterschaft im Mountainbike statt. Loris Dal Farra holte den Vize-Landesmeistertitel, nachdem er 2020 schon den 2. Platz auf dem Podest belegt hatte und von 2016 bis 2019 jeweils Landesmeister geworden war.*

Der Maurer Loris Dal Farra holte Silber vor Felix Sprenger und knapp hinter Romano Püntener. Die Strecke war aufgrund des Regens am Vormittag sehr rutschig, technisch und physisch anspruchsvoll. Passagen für Erholung waren selten, und der Rundgang forderte stets anhaltende Konzentration, vor allem weil er mit der Zeit ausgefahren war.

### **Hohes Tempo durch Dal Farra**

Am Start schnell weggekommen, setzte sich Loris Dal Farra bereits in der ersten Runde an die Spitze und machte das Tempo. «Ich wollte von Beginn an Tempo machen und das Rennen nach meinem Gusto gestalten.» Bereits nach Runde 3 entstand eine Lücke zu Romano Püntener und Felix Sprenger. «Die Lücke war da, jedoch zu diesem Zeitpunkt noch zu klein, um sie auf die ganze Renndauer von einer Stunde zu verteidigen», blickt das junge Mountainbike-Talent auf diese Rennphase zurück. Dal Farra reduzierte das Tempo und liess die Konkurrenz wieder heranfahren. Zusammen mit Dal Farra, Sprenger und Püntener bildete sich ein Trio an der Spitze. Ab der Mitte des Rennens wurde es wieder hektischer, es wurde gepusht und gegenseitig die Kräfte getestet. Nach zwei Dritteln des Rennens erschienen Dal Farra und Püntener im Duell, und es kam zum Showdown in der letzten Runde.

### **Silbermedaille zum Saisonabschluss**

Nach über einer Stunde Führungsarbeit sicherte sich Dal Farra am Schluss die Silbermedaille. «Beim entscheidenden Angriff fehlte mir die letzte Spritzigkeit zum Antworten», sagt der 21-Jährige aus Schaanwald. Doch zeigte sich Loris Dal Farra mit diesem letzten Rennen vor heimischem Publikum im Duxwald sehr zufrieden, bestätigte er damit doch die ausgezeichneten Resultate der vergangenen Wochen.

## TV Eschen-Mauren mit erfolgreichem Jahresabschluss

*Stolz kann der Turnverein Eschen-Mauren auf ein sehr erfolgreiches und arbeitsintensives Jahr zurückblicken. Alle Wettkämpfe konnten planmässig stattfinden und haben vielen Kindern aus der ganzen Region Spannung und Spass geboten. Auch an externen Veranstaltungen hatte der TV alle Hände voll zu tun: Die Bewirtung eines Vortrags des LOC im Technopark in Vaduz, der diesjährige Unterländer Jahrmart und der Weihnachtsmarkt in Mauren rundeten das Vereinsjahr ab.*



### **Sponsorenlauf bildet den Abschluss der Saison**

Der Sponsorenlauf findet im TV alle zwei Jahre statt. Die Kinder hatten viele grosszügige Sponsoren gefunden und liefen am Sonntag, 6. November, an einem herrlichen Nachmittag rekordverdächtige Rundenzahlen um das Gemeindehaus Eschen. Für jede Runde gab es ein Gummiband, das nach dem Lauf an der Candybar gegen eine Süsigkeit eingetauscht werden konnte. Eine schöne Belohnung für den grossen Einsatz der Kinder.

Danke einer Sachspende der Liechtensteinischen Landespolizei erhielten alle Kinder nach dem Lauf einen neuen Leuchtstreifen, welche sie nun für den Schulweg am Morgen und das Training am Abend anziehen können. Mit dem Streifen bekleidet, sind die Kinder nun auch in der dunklen Jahreszeit gut sichtbar im Strassenverkehr.

### **Erster TV Pastaplausch**

Zum anschliessenden Pastaplausch waren alle Familien der Kinder, die Aktiv- und Ehrenmitglieder sowie alle Trainerinnen und Trainer in den Gemeindesaal eingeladen. Über 130 Personen versammelten sich und durften eine Aufführung der Geräteturnerinnen bestaunen. Der Auftritt, den die Turnerinnen auch an der Turnerunter-



### Trainings im Überblick

#### MUKI Turnen

Wann: Montag vormittag  
Alter: ab 2,5 Jahren  
(mit Eltern oder Grosseltern)  
Kontakt: Olga Huber  
olga.huber@gmx.li

#### MUKI Turnen

Wann: Donnerstag vormittag  
Alter: ab 2,5 Jahren  
(mit Eltern oder Grosseltern)  
Kontakt: Melanie Peter-Keutschegger  
mepeke@live.com

#### Kinderturnen

Wann: Dienstagnachmittag  
Alter: 4–6 Jahre  
Kontakt: Nicole Klingler  
nicklingler@gmx.li

#### GETU K1–K4

Wann: unterschiedliche Tage  
Alter: Mädchen ab 5 Jahren  
Kontakt: Gaby Marxer-Ritter  
gaby.marxer@adon.li

#### Leichtathletik U8–U16

Wann: unterschiedliche Tage  
Alter: ab 6 Jahren  
Kontakt: Margina Berginz  
bermar@highspeed.li

#### Fitnessgruppe

Wann: Mittwochabend  
Alter: Frauen ab 20 Jahren  
Kontakt: Christina Eggimann  
eggimann.christina@gmail.com

#### Männerriege

Wann: Donnerstagabend  
Alter: Männer ab 20 Jahren  
Kontakt: Sanel Batliner  
sanel@basa.li

#### Frauenriege

Wann: Mittwochabend  
Alter: Frauen ab 60 Jahren  
Kontakt: Silfriede Marxer  
sportservice@athletics.li

haltung des TV Schaan zeigten, sorgte für Begeisterung bei den Zuschauern.

#### Der Weihnachtsmarkt in Mauren fand statt

Und wir waren dabei! Für den TV Eschen-Mauren hatte in diesem Jahr die Männerriege einen Stand am Weihnachtsmarkt vom 25. und 26. November. Neben feinen Chäsengel und Hot Dogs gab es neue Getränke und gute Gespräche. Vielen Dank für den Besuch.

#### Ausblick ins neue Jahr

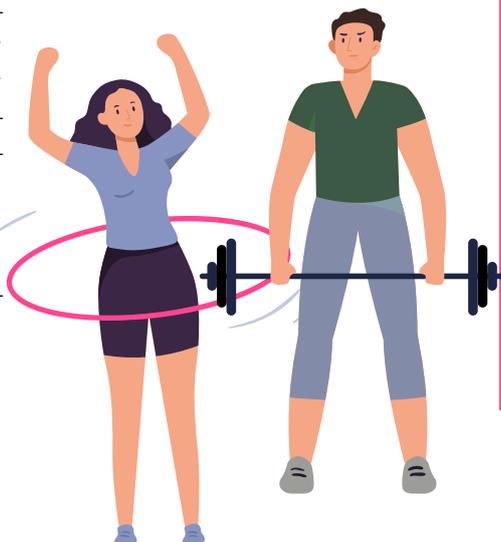
Im neuen Jahr steht der erste Wettkampf gleich im Februar an. Nach der Generalversammlung veranstaltet der TV am 4. Februar 2023 die Internationalen Crossmeisterschaften im Sportpark Eschen-Mauren.

Dieser Laufbewerb ist sowohl die Liechtensteinische Landesmeisterschaft als auch die Cross-Meisterschaft der Ostschweiz Athletics. Zudem ist er erstmals Teil des Schweizerischen

Crosscups. Spannende Rennen und ein internationales Teilnehmerfeld sind garantiert.

#### Schnuppertraining im TV Eschen-Mauren

Sie wollen sich mehr bewegen und suchen einen passenden Verein? Dann kommen Sie gerne in eines der verschiedenen Trainings zum Hineinschnuppern. Die Gruppen freuen sich immer wieder über neue Mitturnerinnen und Mitturner. Mit unterschiedlichen Sportarten und Altersstufen ist bestimmt für jeden etwas dabei.





## *Damenturnverein Mauren – das wurde gefeiert!*

*Am 17. September 2022 war es endlich so weit. Lange haben wir Frauen darauf gewartet. Der Jubiläums-Ausflug mit einem zweitägigen Aufenthalt in der Westschweiz stand auf dem Programm.*

Wir lernten Fribourg kulturell kennen, shoppten danach eine Runde in der Altstadt und schon ging es weiter nach Jongny oberhalb von Vevey. Nach dem Bezug unserer Zimmer mit traumhaftem Blick auf den Genfersee ging es mit einem «Zügler» auf Weinterrassenfahrt. An einem perfekten Ort mit Trauansicht genossen wir das eine oder auch das zweite Glas Wein. Die Sonne reiste mit uns, und beim feinen Abendessen mit anschliessendem Schlummertrunk

und nächtlichem Blick auf Vevey liessen wir den Tag bei guten Gesprächen ausklingen.

Am zweiten Tag ging es mit dem Schiff von Lausanne nach Vevey und dann zu Fuss am See entlang bis nach Montreux. Alle Frauen liefen die sieben Kilometer und in Montreux beim Mittagessen stellten wir fest: Dort liesse es sich auch gut leben. Weiter ging es über den Jaunpass nach Brienz zum Abend-

essen. Müde, aber glücklich kamen wir zu späterer Stunde wieder in Mauren an. Toll waren die zwei Tage bei strahlender Sonne, und wir alle hatten einfach eine gute Zeit miteinander.

### **Filmabend und Abendessen im Kulturhaus Rössle**

Viel haben wir jüngeren Turnerinnen von den legendären Kaffeekränzchen am Schmutzigen Donnerstag gehört, und umso gespannter waren wir auf

den Jubiläumsabend im Kulturhaus Rössle, der unser Jubiläumsjahr abschliesst. Das Staunen begann schon beim Apéro. Die Kaffeekränzchen-Frauen trugen ihre aufbewahrten T-Shirts von damals! Wir freuten uns sehr, dass so viele Gründungsfrauen es sich nicht nehmen liessen und zum Jubiläumsabend kamen. Die Stimmung war von Beginn an grossartig, und die Spannung auf den Abend stieg bei Jung und Alt.

Der erste Film lief an, und es war nicht zu viel versprochen worden. Ein Highlight reihte sich ans andere. Wir lachten, sahen Szenen, die man sich heute nicht mehr

vorstellen könnte, und man erkannte sofort, mit wie viel Leidenschaft die Turnerinnen damals die Kaffeekränzchen planten und umsetzten.

Beim anschliessenden Abendessen liessen wir den Film nochmals Revue passieren, blätterten in den von Margrith Lampert mitgebrachten Fotobüchern und schwelgten in Erinnerungen.

Der zweite Film war auch unbeschreiblich gut, strapazierte unsere Bauchmuskeln, und alle waren sich einig: Danke Doris Wohlwend, dass du diese Filme aufbewahrt und uns gezeigt hast. Bei Dessert und Kaffee schwelgte man weiter in Erinnerungen. Dieser Abend war der perfekte Abschluss für unser 50-Jahr-Jubiläum! Herzlichen Dank an die Gründungsfrauen für Ihren Mut damals. Es ist einfach toll, dass wir im Damenturnverein Frauen zwischen 41 bis 76 Jahren sind. Genau die-

se Mischung macht uns aus. Und das Beste ist: Wir haben wieder Platz für Frauen, die turnen möchten und das Gesellige suchen. Meldet euch unverbindlich bei Monika Tobler Ritter oder einfach bei uns und kommt dann zum Schnuppern.





# Gymnastikverein Schaanwald: 50 Jahre fit!

*Fit halten sich die Schaanwälderinnen gerne im Gymnastikverein. Die Gymnastikgruppe durfte nun das 50-jährige Bestehen feiern.*

Jeden Mittwochabend treffen sich rund 20 Frauen in Schaanwald, um sich gemeinsam fit zu halten. «Mit anderen Leuten ist dies natürlich interessanter als allein in der Stube», sagt Präsidentin Manuela Marxer. So ist sie selbst bereits seit 31 Jahren im Turnverein aktiv und hat seit der Generalversammlung im März das Amt der Vereinspräsidentin inne. Durch die coronabedingten Massnahmen feierten die Damen ihr Jubiläum noch nicht, doch dies wird noch im Rahmen eines Ausflugs nachgeholt. Bis dahin wird fleissig weitergeturnt. Vorturnerin Manuela Marxer achtet dabei darauf, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Diverse Hilfsmittel wie beispielsweise Bänder, Seile, Reifen, Bälle und mehr setzt sie dabei gerne ein. So haben die aktuell 23 Mitglieder im Alter von 46 bis 75 Jahren viel Freude am Bewegen. Im Sommer verlegen sie die Turnktion auch gerne ins Freie.

## **Grundstein gelegt**

Im Schriftstück «Geburt und Lebenslauf der Gymnastik-Gruppe Schaanwald» wurde die Geschichte des Vereins schriftlich festgehalten. Dort ist nachzulesen, dass Balbina Ritter den ursprünglichen Gedanken einer Gymnastikstunde für Frauen «gesetzteren Alters» in Schaanwald hatte. Nach einer ersten Absprache mit Resi Oehri (s'Tedörlis) war der Grundstein gelegt, und nach einigen Telefonaten mit begeisterten Damen war die Gruppe beisammen. Als erste Gym-

nastiklehrerin animierte Martha Gassner aus Triesen die Damen. 1974 wurde dann Alice Geissmann aus Eschen zur neuen Vorturnerin. Während die allererste Turnstunde noch im Schulhausgang in Schaanwald stattfand und durch die Kälte geprägt war, durften die bewegungsfreudigen Frauen zur zweiten Stunde nach Mauren. 1971 war die Freude noch gross, als die Bewilligung kam, wöchentlich im Gemeindesaal Mauren eine Stunde turnen zu dürfen. Ab November 1972 durfte die Gymnastikgruppe dann nochmals umziehen – zurück nach Schaanwald. Nun durften sie im neuen Lokal beim Kindergarten in Schaanwald turnen.

## **Geselligkeit zählt**

Neben den wöchentlichen sportlichen Treffen darf natürlich auch der Austausch nicht fehlen. So fand neben der jährlichen Generalversammlung bereits im ersten Jahr ein Vereinsausflug nach Meran statt. Schöne Ausflüge bereicherten das Vereinsjahr immer wieder. Die Wege führten beispielsweise ins Tessin, ins Zillertal oder nach Deutschland. Um die Vereinskasse aufzubessern, liessen sich die Frauen unterschiedliche Möglichkeiten einfallen. Dazu gehörte beispielsweise ein Bazar, den die tüchtigen Frauen veranstalteten, aber auch das beliebte «Kappa-Fäscht». Gemeinsam fuhren sie aber auch gerne ins Hallenbad – damals noch nach Balzers – oder besuchten den Vita-Parcours in Schellenberg.

## *Gymnastikverein Schaanwald*

### Vorstand:

Manuela Marxer, Präsidentin und Vorturnerin

Carmen Allemann, Schriftführerin

Brigitte Ender, Kassierin

Petra Pfeiffer, Beisitzerin

Andrea Santschi, Beisitzerin

### *Treffpunkt*

Die Gymnastikgruppe trifft sich jeweils am Mittwochabend von 19.45 – 20.45 Uhr in der Turnhalle in Schaanwald.





## *Adventszeit –* Du bist Licht, das in Dunkelheit leuchtet

*Die Adventszeit stellen wir unter das Motto: «Du bist Licht, das in der Dunkelheit leuchtet».*

Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr 2023 mit der Leseordnung A. Durch dieses neue Kirchenjahr begleitet uns der Evangelist Matthäus. «Buch des Ursprungs Jesu Christi, den Sohn Davids, den Sohn Abrahams» – mit diesen Worten beginnt Matthäus sein Evangelium am ersten Adventssonntag und zeigt uns damit, dass sich in Jesus Christus das Wort des Alten Testaments erfüllt. Wir sind Kinder Abrahams und daher wie Abraham in Gottes Hand geborgen, weil in dem Gott, den Jesus Christus uns lieben lehrt, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft für allezeit aufgehoben sind. Die Adventszeit ruft uns auf, für die Ankunft des Herrn in unserem Alltag wachsam zu sein, damit wir unser Licht in der Dunkel-

heit des alltäglichen Lebens leuchten lassen können. Wir leben in einer Zeit der Erschütterungen, in der wir oft ratlos sind. Dietrich Bonhoeffer sagt: «Nicht alle unsere Wünsche, aber alle seine Verheissungen erfüllt Gott. Er bleibt der Herr der Erde.» Die Adventszeit ist ein Aufruf an uns: Lasst euch nicht unterkriegen durch die schmerzlichen Prozesse, die Wachsen und Reifen mit sich bringen. Erhebt immer wieder neu das Haupt, richtet euch gegenseitig auf, und lasst euch Mut machen durch Jesu Nähe, damit euer Licht in dieser Adventszeit durch die Dunkelheit leuchtet.

Allen wünschen wir eine gesegnete Adventszeit.

*Erntedankfest 2022*



### **Erntedankfest 2022 – «Die Natur – ein Geschenk Gottes»**

Am Sonntag, 25. September 2022 feierten wir das Erntedankfest in Mauren, musikalisch mitgestaltet vom Chor «Young Unlimited» und in Schaanwald, mitgestaltet vom Chor «Sing mit», zum Thema «Die Natur – ein Geschenk Gottes».

Das Fest erinnert uns an unsere Verantwortung, die wir für die Natur und für die Umwelt tragen.

Im Gottesdienst brachten wir unsere Dankbarkeit für die Lebens-, Nahrungs- und Genussmittel sowie für alle anderen Lebensgrundlagen, die wir aus der Natur beziehen, zum Ausdruck. In einem Sprechspiel erklärten die Schulkinder das Wort Erntedank. Zum Einzug und beim Apéro nach dem Gottesdienst in Mauren erfreute uns der Musikverein Konkordia mit seinen festlichen Klängen. Dem Obst- und Gartenbauverein Mauren und allen Beteiligten danken wir für den grossen Einsatz an diesem gelungenen Fest.

### **Theresienfest 2022 – «Sei ein Licht wie die Hl. Theresia»**

Am Sonntag, 2. Oktober 2022 feierten wir um 10 Uhr das Theresienfest in Schaanwald unter dem Motto: «Sei ein Licht wie die Hl. Theresia». Musikalisch umrahmt wurde der Festanlass vom Gesangverein-Kirchenchor Schaanwald und dem Musikverein Konkordia.

In ihrer Autobiografie schreibt die Hl. Theresia: «Unser Herr schaut nicht so sehr auf die

Grösse unserer Taten, nur auf die Liebe, mit der wir sie tun und begleiten.» Dieser Weg der Liebe war für sie der «kleine Weg», nämlich, ganz bewusst die Liebe zu Jesus und den Mitmenschen täglich in den kleinen Dingen zu verwirklichen und damit Licht für die Menschen aller Zeiten zu werden. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Apéro auf dem Vorplatz eingeladen. Der Theresienstiftung und allen Beteiligten danken wir für die wunderbare Organisation.





*Ministrantenausflug*

### **Ministrantenausflug 2022 in den Skyline-Park**

Am Samstag, 22. Oktober, machten wir uns mit 37 Kindern und fünf Begleitpersonen auf den Weg in den Skyline Park

nach Bad Wörishofen im Allgäu. Nach einer kurzweiligen Anfahrt freuten sich alle auf die vielen tollen Attraktionen und genossen einen aufregenden Tag bei wundervollem Herbstwetter. Nach

ausgiebigen Bahnfahrten ging es um 17 Uhr wieder zurück nach Hause, wo wir den Tag mit einem feinen Abendessen im Restaurant Hirschen ausklingen liessen.



### **Weltmissionssonntag und 35-Jahr-Priesterjubiläum von P. Anto Poonoly**

Am Sonntag, 23. Oktober 2022 feierten wir in Mauren den Gottesdienst zum Weltmissionssonntag und zum 35-Jahr-Priesterjubiläum von P. Anto zum Thema «Du bist Licht».

Am 21. Oktober 1987 durfte P. Anto die Priesterweihe in seiner Heimatpfarre in Indien empfangen. An seiner Priesterweihe habe ihm sein Bischof folgen-

de Worte mitgegeben: «Become, what you are.» Werde, wer und was du bist. Das habe er in den letzten 35 Jahren versucht umzusetzen. Er erinnerte alle auch daran, dass wir als Christen berufen sind, das zu werden, was wir sind: Kinder Gottes und so Geschwister im Glauben.

Die angehenden Firmlinge aus Mauren und der Chor «Young Unlimited» gestalteten die würdige «Familienfeier». Zum Abschluss des Gottesdienstes



*Jubiläum*

überreichte Peter Frick im Namen des Pfarreirates Blumen und eine Spende für P. Antos zahlreiche Hilfsprojekte. Die Ministranten dankten ihm mit einem persönlichen Gedicht und auch Vorsteher Freddy Kaiser drückte seinen Dank und Stolz aus und wünschte P. Anto noch viele Jahre fruchtbare Tätigkeit in unserer Pfarrei Mauren-Schaanwald. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle von P. Anto zu einem Apéro beim Kulturhaus Rössle mit indischen Spezialitäten eingeladen.

### Feste zur Erinnerung

Allerheiligen und Allerseelen sind Feste zur Erinnerung, welche die Lebenden und Verstorbenen umfassen. An Allerheiligen gedenken wir all derer, die uns in besonderer Weise ein Vorbild für unseren Glauben und unser Handeln sind und an Allerseelen aller Verstorbenen aus unseren Familien, Freundeskreisen und Dörfern. Wir schmücken ihre Gräber, erinnern uns an die gemeinsame Zeit, trauern und fühlen uns in der Gemeinschaft mit ihnen verbunden. Die Verbindung von Allerheiligen und Allerseelen macht den Novemberbeginn zu einem Fest der Auferstehung und lädt uns ein, in dieser dunklen Zeit des Jahres mit Freude zu strahlen, weil Gott in allem zu finden ist.

Am Dienstag, 1. November, feierten wir das Fest Allerheiligen um 8.30 Uhr in Schaanwald und um 10 Uhr in Mauren. Am Nachmittag um 13.30 Uhr begingen wir das Gedächtnis der Verstorbenen in Mauren, anschliessend folgte die Gräbersegnung und der Gräberbesuch. Am Mittwoch, 2. November,



feierten wir um 9 Uhr in der Pfarrkirche Mauren den Gedenktag der lieben Verstorbenen unserer Pfarrei mit anschliessender Segnung der einzelnen Gräber.

### Neues Pfarreiprojekt «De Paul Care Center, Kalamassery, Kerala, Indien»

Motiviert durch die bereits existierenden Care Centren für Krebspatienten in Thiruvananthapuram, Kozhikode und Thalassery, die wir im Jahre 2002, 2013, 2014 und 2015 finanziell unterstützt haben, möchte die Kongregation der Vinzentiner auch in Kochi ein neues Krebszentrum in der Nähe des staatlichen Spitals Cochin Cancer Research Center (CCRC), Kalamassery, errichten. Zu diesem Zweck hat die Kongregation ein Stück Land mit einem kleinen Haus gekauft (Bild). Dort können die zuständigen Patres wohnen.

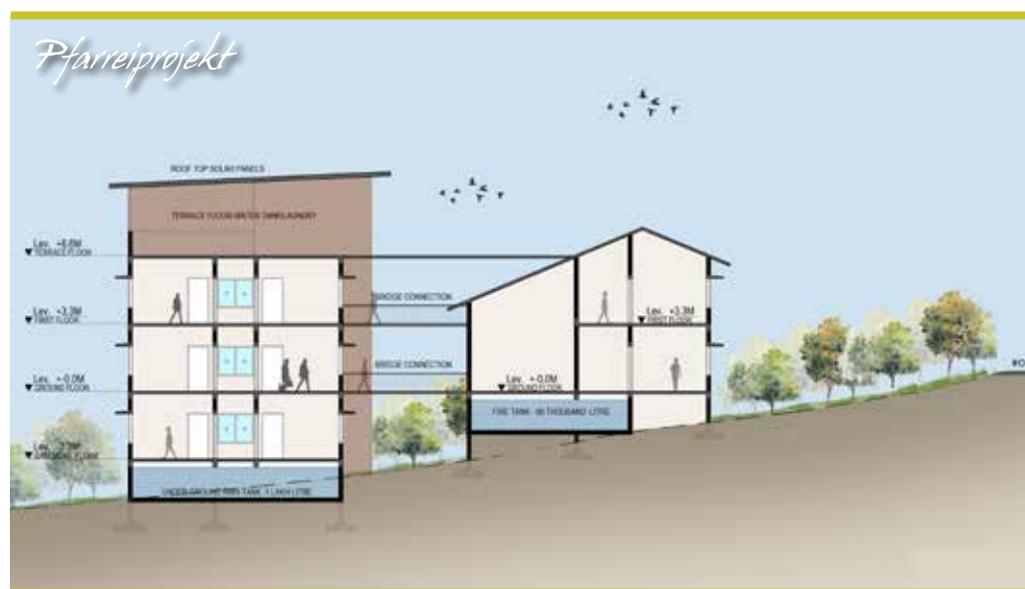
Staatliche Krankenhäuser sind die einzigen Stellen, an denen die armen Patienten Behandlungen erhalten können. Viele müssen weit anreisen, um diese Krankenhäuser zu erreichen. Für viele Patienten, die an Krebs leiden, dauert die Behandlung recht lange.

Der Aufenthalt in den Krankenhäusern ist sowohl für die Patienten als auch für die Betreuer ein grosses Problem. Die meisten können sich eine Unterkunft in Pensionen nicht leisten. Deshalb ist

in Kochi, in der Mitte von Kerala, ein weiteres Care Center notwendig geworden.

Ziel des Projekts ist eine kostenlose Verpflegung und Unterkunft sowie eine bessere Gesundheitsunterstützung für Krebspatienten und ihre Familien während ihrer Behandlungen. Unser Ziel ist es, der Marymatha Provinz der Vinzentinerkongregation in Indien, der auch P. Anto angehört,

im nächsten Sommer den Betrag von CHF 60'000 zur Realisierung dieses dringend notwendigen Care Centers für Krebspatienten zur Verfügung zu stellen. Um den ersten 50 Krebspatienten so schnell wie möglich eine Unterkunft bieten, wird der Bau des Krebszentrums etappenweise vorgenommen. Für jede Spende sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.



### **20 Jahre Waldkapelle in Schaanwald**

Am Donnerstag, 17. November, feierten wir das 20-jährige Bestehen der Waldkapelle in Schaanwald. Zu diesem Anlass hielten wir um 18.30 Uhr in der Waldkapelle eine Marienandacht zum Thema: «Maria, Mutter des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe».

Durch Maria wird die Liebe Gottes so konkret, dass sie Fleisch angenommen hat, gehört, geschaut und angefasst werden kann. Maria dient also als Vorbild eines Lebens in Glauben, Hoffnung und Liebe. Maria als Mensch ist ganz ausgerichtet auf Gott, und so ist sie Wegweiserin und Begleiterin aller, die im Glauben unterwegs sind. Die Waldkapelle erinnert uns immer wieder daran, wie wichtig die drei göttlichen Tugenden von Glauben, Hoffnung



*20 Jahre Waldkapelle  
Schaanwald*

und Liebe in unserem Leben sind. Wie Maria ihre Hoffnung auf Gott setzt und glaubt, dass mit Jesus das Reich Gottes auf Erden angebrochen ist, lädt sie uns ein, unsere Hoffnung auf Gott zu setzen und daran zu glauben, dass Gottes Reich in und durch uns Wirklichkeit

wird. Wir wollen ihre Fürbitte erflehen, damit die Frucht ihres Leibes, Jesus, in uns den Glauben vermehre, die Hoffnung stärke und die Liebe entzünde. Im Anschluss an die Andacht waren alle Mitfeiernden zum Apéro beim Waldspielplatz eingeladen.

### **Dankgottesdienst mit den Pfarreiräten und Einsetzung des neuen Pfarreirates**

Im November fanden in den Pfarreien des Erzbistums Vaduz die Pfarreiratswahlen für die Amtszeit 2022–2026 statt. Am darauffolgenden Christkönigssonntag, 20. November 2022 feierten wir in einem Dankgottesdienst zum Thema «Wir sind die Kirche» die Verab-

schiedung der scheidenden Pfarreiräte sowie die Einsetzung des neuen Pfarreirates 2022–2026. P. Anto nahm die Gelegenheit wahr, allen zu danken, die sich für unsere Pfarrei einsetzen und so für eine lebendige Gemeinschaft sorgen. Besonders der Pfarreirat trage dazu bei, dass viele verschiedene Anlässe durch das ganze Pfarreijahr hindurch durchgeführt werden können.

Verabschiedet aus ihrem Dienst wurden die Pfarreiräte Margina Berginz, Johann Wucherer, Sissi Senti, Irene Mündle und Mirlanda Posch. Sie feierte das runde Jubiläum von 20 Jahren, welches ebenfalls besonders verdankt wurde. Alle Pfarreiräte, die sich zur Wahl gestellt haben, wurden in den Pfarreirat aufgenommen.



*Pfarreirat  
2022–2026*

### **Der Pfarreirat 2022–2026 setzt sich wie folgt zusammen:**

Domenico Albanese, Armin Allemann, Anita Fischer, Peter Frick, Anneliese Graus, Jasmine Holzinger-Hobi, Helene Kindle, Sarah Kramer, Lore Mayer, Annemarie Mündle, Tamara Öhri, Alexandra Schedler, Nadja Schreiber und Sumol Varghese.

Wir wünschen den Pfarreiräten viel Freude in ihrem verantwortungsvollen Dienst und Gottes Segen.

### **Rita Meier – 40 Jahre im Dienst für die Pfarrei**

Ein ganz besonderes Dankeschön gab es für Rita Meier, die nach fast 40 Jah-

ren den Pfarreirat als Vizepräsidentin verlässt. P. Anto Poonoly fand zahlreiche lobende Worte, welche er in einem Gedicht für Rita zusammenfasste (siehe Kasten). Ein Fresko der Hl. Rita, gewidmet von Erzbischof Wolfgang Haas und P. Anto sowie einen Reisegutschein durfte Rita Meier im Anschluss entgegennehmen. Vorsteher Freddy Kaiser wies in seiner Laudatio auf die vielfältige Arbeit von Rita in den letzten Jahrzehnten in der Pfarrei hin und bezeichnete sie als ausgezeichnete Gestalterin, Macherin und Organisatorin. Auf sie war 100 Prozent verlass. Auch Peter Frick, als Vertreter des Pfarreirates, schloss sich den Ausführungen an und bedankte sich bei Rita für die tolle gemeinsame Zeit.

Musikalisch mitgestaltet wurde der Festgottesdienst als Überraschung für Rita Meier vom Gesangverein Kirchenchor Schaanwald, dem sie viele Jahre als Präsidentin und auch weiterhin als aktives Mitglied angehört. Auch einige Vertreter der Dorfvereine nahmen die Gelegenheit wahr, an diesem Dankgottesdienst teilzunehmen.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Apéro im Gemeindesaal Mauren eingeladen. Die musikalische Umrahmung übernahmen Hartwig und Rita Kieber sowie Benno und Maria Marxer. Wir danken allen, die zu diesem gelungenen Anlass beigetragen haben.

*Mit Herz und Verstand im Pfarreirat,  
um dem Pfarrer zu helfen in Wort und Tat,  
begannst Du Rita vor Jahren deine  
Tätigkeit  
die du beherrscht mit Freude und  
Leichtigkeit.*

*Mit Pfarrer Markus hast du angefangen.  
Bei Edeltraut musstest du öfters bangen.  
Zum Glück war Markus ein ganz Netter  
Bei ihm war es immer gutes Wetter.*

*Nach 4 Jahren kam schon die höchste  
Würde.  
Das Amt der Präsidentin war für dich  
keine Bürde.  
Denn Präsidentin sein - heisst lieben  
können  
und wie ein Licht für andere brennen.*

*Fast 40 Jahre - das ist rekordverdächtig!  
Und doch, dieses war für dich nicht  
wichtig.  
Dir gings darum echten Dienst zu  
verrichten  
Niemals hast Du gescheut deine Pflichten.*

*Dein Ziel war Freude im Pfarreialltag  
Das war für dich dein Lebensauftrag.  
Dank Begeisterungsfähigkeit hast du die  
Leichtigkeit,  
alle zu motivieren für die Pfarrei nach  
ihrer Fähigkeit.*

*Im Jahre 2001 kam dann ich aus Indien an,  
nun fing für dich die Arbeit als Vize an.  
Weil ich, der Pfarrer, vom Amtes wegen  
Muss stets das Präsidentenamt pflegen.*

*Jeder Tag war nun für dich ganz voll  
gefüllt,  
weil ich hab immer neue Ideen enthüllt.  
Für dich war das doch kein Problem  
Denn du hast Neues gern geseh'n!*

*Mit Tat und Herz warst du dabei,  
machst vieles noch ganz nebenbei.  
Man fragt, wo nimmst du all die Kraft  
nur her?  
Man kann dir einfach nur danken sehr.*

*Drum will ich dir sagen in paar Sätzen:  
Niemand kann dich je ersetzen.  
Verdient hast du den Ruhestand  
Lehn dich zurück nun ganz entspannt.  
Wir werden die Arbeit für dich tun  
Doch wir wissen, du wirst nicht ruh'n.  
Deshalb schicken wir dich auf die Reise,  
damit du Abstand hast auf diese Weise.*

*Mach bitte nach Frankreich einen Sprung,  
Wie damals als du noch warst ganz jung.  
Und erinnere dich an deine Jugendzeit  
Ich hoffe, ich dir so eine Freude bereit.*

*Um Dich zu schützen auf all deinen  
Wegen  
und dir immer ein heiliges Geleit zu geben,  
Schenken wir dir ein Bild mit einem Geleit,  
vom Erzbischof Haas und meiner  
Wenigkeit.*

*Das Gebet zur Hl. Rita findest du auch  
gedruckt,  
für alle zu beten, wenn Kummer sie  
drückt.  
Wir bitten Rita, die Heilige des  
Unmöglichen  
in unserer Pfarrei noch vieles zu  
ermöglichen!*





## Eintrag ins Goldene Buch 2022

Aufgrund ausgezeichneter Lehrabschlüsse mit einem Gesamtnotendurchschnitt von 5,3 und besser durften sich am Freitag, 19. August 2022 im Beisein des Erbprinzen Alois auch drei junge Berufsleute aus Mauren-Schaanwald ins Goldene Buch auf Schloss Vaduz eintragen. Die Gemeinde

Mauren gratuliert Fabian Allemann, Elias Kaiser und Dominic Kamper für ihre ausgezeichnete Leistung bei ihrer beruflichen Grundausbildung ganz herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft viel Erfolg, Freude und weiterhin bestes Gelingen.



**Fabian Allemann**  
Fachmann Betriebsunterhalt FZ Hausdienst  
Lehrbetrieb: Gemeinde Mauren  
Note 5,3



**Elias Kaiser**  
Gärtner FZ, Garten- und Landschaftsbau  
Lehrbetrieb: Müko Gartengestaltung Anstalt  
Note: 5,5



**Dominic Kamper**  
Kaufmann FZ, Erweiterte Grundbildung und Administration  
Lehrbetrieb: Confida Treuhand  
Note 5,6

# In Memoriam

In der Zeit von September 2022 bis November 2022 haben uns in Mauren-Schaanwald folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger verlassen:



**Kurt Alois Wohlwend**  
19. Dezember 1939 –  
6. September 2022



**Manfred Strässer**  
6. Februar 1959 –  
27. Oktober 2022



**Emil Ritter**  
6. Juli 1972 –  
1. November 2022



**Alice Schmuck-Elkuch**  
12. Januar 1930 –  
5. November 2022



**Erna Thoma**  
26. Juli 1931 –  
11. November 2022



**Giselher «Jonny» Klein**  
29. März 1935 –  
19. November 2022

*Ruhet in  
Frieden*



# Kalender Gemeinde

## 3-tägiger Kinderskikurs

28. – 30. Dezember 2022

Untertländer Wintersportverein UWV, Malbun

## Jahresendspurt

Freitag, 30. Dezember 2022, 17.00 – 20.00 Uhr

Kommission Gesellschaft, Vogelparadies Mauren

## Christbaum- und Haussammlung

Samstag, 07. Januar 2023, ab 08.00 Uhr

Schaawälder Funkazunft, Schaanwald

## Christbaumsammlung

Samstag, 07. Januar 2023, ab 09.00 Uhr

Funkenzunft Bühlkappele und Werthner Funken, Mauren

## Neujahrskonzert

Sonntag, 08. Januar 2023, 18.00 Uhr

Orchester Liechtenstein Werdenberg, Gemeindesaal Mauren

## 56. Generalversammlung TV Eschen-Mauren

Mittwoch, 25. Januar 2023, 18.00 – 23.00 Uhr

Turnverein Eschen-Mauren, Sportpark Eschen-Mauren

## Feuerwehr Theater

26. – 29. Januar 2023

Feuerwehr Mauren, Gemeindesaal Mauren

## 39. Liechtensteiner + Ostschweiz Athletics Crossmeisterschaften

Samstag, 04. Februar 2023, 10.00 – 19.00 Uhr

Turnverein Eschen-Mauren, Sportpark Eschen-Mauren

## Maskenball «Murer Zirkus»

Samstag, 11. Februar 2023, 20.00 Uhr

Presidents Club, Gemeindesaal Mauren

## Kaffeekränzle

Donnerstag, 16. Februar 2023, 15.00 Uhr

Schmotziga-Donnschtig-Fraua, Gemeindesaal Mauren

## Funkensamstag

Samstag, 25. Februar 2023

Funkenzunft Bühlkappele, ab 17.00 Uhr, Funkenplatz

Funkazunft Heraböhel, ab 19.00 Uhr, Maurer Riet

Schaawälder Funkazunft, ab 17.00 Uhr, Funkenplatz

Schaanwald

## 40. Funkensonntag mit Festwirtschaft

Sonntag, 26. Februar 2023, ab 16.00 Uhr

Werthner Funken, Mauren

## Frühschoppen Bayrisches Frühstück

Sonntag, 05. März 2023, ab 10.30 Uhr

Gartenbauverein Mauren, Kulturhaus Rössle

## Ausstellung Julia Kaiser

09. – 26. März 2023

Kulturhaus Rössle

## Velobörse

Samstag, 11. März 2023, 09.30 – 11.00 Uhr

Elternrat Mauren/Schaanwald, Gemeindesaal Mauren

## Blutspende

Montag, 13. März 2023, 17.00 Uhr

Samariter Liechtensteiner Unterland, Gemeindesaal Mauren

## Untertländer Kinder- und Schülerskirennen

Sonntag, 26. März 2023

UWV Untertländer Wintersportverein, Malbun

## 07. Untertländer Cup Geräteturnen

Samstag, 25. März 2023, 08.00 – 19.00 Uhr

Turnverein Eschen-Mauren, Turnhallen SZ Unterland

## 63. Bretschalauf

Samstag, 01. April 2023, 10.00 – 19.00 Uhr

Turnverein Eschen-Mauren, Dorfplatz Eschen

## Lernbox für Kinder von 3 – 6 Jahren

Mittwoch, 05. April 2023, 16.00 – 18.00 Uhr

Kulturhaus Rössle

## Ostersonntag

Sonntag, 09. April 2023

Gesangsverein-Kirchenchor Schaanwald, Kirche Schaanwald

## Mauren attraktiv

Samstag, 22. April 2023, 10.00 – 18.00 Uhr

Mauren

# 2023

## Kalender Pfarrei

### **Neujahr / Weltfriedenstag**

Sonntag, 01. Januar, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Hochfest der Erscheinung des Herrn**

Freitag, 06. Januar, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Ökumenischer Wortgottesdienst**

Sonntag, 22. Januar, 18.00 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

### **Fest der Darstellung des Herrn / Maria Lichtmess / Kerzenweihe und Blasiussegen**

Donnerstag, 02. Februar, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Aschermittwoch, Beginn der österlichen Busszeit**

Mittwoch, 22. Februar, 17.45 Uhr / 19.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Passionssonntag / Suppentag in unserer Pfarrei**

Sonntag, 26. Februar, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Krankensalbungsfeier**

Mittwoch, 08. März, 15.00 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

### **Hochfest des Hl. Josef / Vatertag**

Sonntag, 19. März, 08.30 / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Palmenbinden**

Samstag, 01. April, 09.00 Uhr  
Zuschg Schaanwald / Aula Primarschule Mauren

### **Palmsonntag**

Sonntag, 02. April, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Gründonnerstag**

Donnerstag, 06. April, 17.45 Uhr / 19 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Karfreitag / Kreuzwegandacht**

Freitag, 07. April, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr / 15.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Osternachtsfeier**

Samstag, 08. April, 20.30 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

### **Hochfest der Auferstehung des Herrn – Ostern**

Sonntag, 09. April, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Ostermontag**

Montag, 10. April, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Weisser Sonntag – Erstkommunion**

Sonntag, 16. April, 10.00 Uhr  
Pfarrkirche Mauren

### **Fest Josef der Arbeiter**

Sonntag, 01. Mai, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Muttertag**

Sonntag, 07. Mai, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Christi Himmelfahrt / Auffahrt**

Donnerstag, 18. Mai, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren

### **Christi Himmelfahrt / Flurprozession**

Donnerstag, 18. Mai, 13.30 Uhr  
ab Kirchplatz Mauren

### **Hochfest von Pfingsten**

Sonntag, 28. Mai, 08.30 Uhr / 10.00 Uhr  
Theresienkirche Schaanwald / Pfarrkirche Mauren



